



Adventdorf

Seite 4

Goldenes

Ehrenzeichen Seite 19

Veranstaltungskalender mit allen
Terminen für Leben, Bildung, Gesundheit,
Einkaufen und Kultur in Mistelbach

Ein Frohes Fest



Copyright GR Schimmer

Zugestellt durch Post.at
An einen Haushalt
Verlagspostamt 2130 Mistelbach

Weinviertel



vielservice.at



vielstadl.at



vielkultur.at



vielDynamik.at



viellos.at

m
mistelbach

Maler-Meisterbetrieb Fiedler

Fassaden - Vollwärmeschutz
Malerei - Anstrich
Farben und Lacke - Stuckdekor
Eternitfassadenfärbelung



2130 Ebendorf
Hauptstraße 67
Telefon: 0 25 72/28 33



*Ein frohes Weihnachtsfest
und Prosit Neujahr*

Liebe Kundinnen und Kunden!
Werte Partner und Freunde!
Auch heuer bedanken wir uns herzlich
für das Vertrauen und die Zusammenarbeit.

Wir wünschen Euch besinnliche Stunden
im Kreise Eurer Familie und Freunde,
eine wohlverdiente Erholung und ...



Alles Liebe und Gute für das neue Jahr!

TISCHLEREI RANFTLER

INNOVATION IN HOLZ, HANDWERK & DESIGN.

**Frohe Weihnachten und ein
erfolgreiches Neues Jahr
wünscht
Ihnen**



... und keine Heizungsstörungen ...

fURCH GMBH



HEIZUNGSTECHNIK windhager
GAS · WASSER · SOLAR Kompetenz-PARTNER

A-2130 Mistelbach, Bahnstraße 47, Tel: 02572/3319 www.furch.at

**Raiffeisenbank
im Weinviertel**



**Raiffeisen wünscht eine schöne Weihnachtszeit
und ein erfolgreiches neues Jahr.**

www.rb-imweinviertel.at



Liebe MistelbacherInnen, liebe Mistelbacher !

Schon in wenigen Tagen ist Weihnachten und in dieser ruhigsten Zeit des langsam ablaufenden Jahres darf ich Ihnen die Weihnachtsausgabe präsentieren, wieder voller Berichte über das Leben in unserer Heimatgemeinde.

Österreich hat gewählt. Es war nicht nur der längste Wahlkampf in der Geschichte der Republik, in der subjektiven Wahrnehmung war es auch eine Zeit der starken Polarisierungen. Es wird an uns, an allen mündigen Bürgerinnen und Bürgern liegen, das traditionelle Miteinander, für das unsere Republik steht, wieder herzustellen und daraus die Herausforderungen der Zukunft zu meistern.

„Mistelbach 4.0“, ein reales soziales Netzwerk, einen Raum, um wirkliche Freunde zu treffen und Neuigkeiten "Face to Face" statt virtuell auszutauschen oder noch besser, real miteinander schöne Stunden zu erleben, finden Sie mitten in der Stadt. Das Adventdorf bietet seinen Besuchern die ideale Umgebung dazu, der Link ins Internet ist die Fotobox: Einfach Knopf drücken und Sie finden Ihren Gruß aus Mistelbach in einer Dropbox zum Teilen oder Verschicken. Und wenn Sie zu Sylvester noch nichts vor haben, am Nachmittag warten ein ausgiebiges Kinderprogramm und zu Mitternacht der gemeinsame Rutsch ins neue Jahr.

Suchen Sie noch ein persönliches Geschenk? Das neue Buch über unsere Marterln und Kleindenkmäler ist rechtzeitig erhältlich, ein großer Dank gebührt dafür Frau Christa Jakob für die sorgfältige Aufarbeitung.

Neues gibt es auch wieder zum Thema Bauen und Wohnen: In Mistelbach Nord wurde soeben der Kindergartenrohbau fertig gestellt. Schon bald wird ein Tag der offenen Türen allen Interessierten erste Eindrücke ermöglichen. Ganz in der Nähe hat eben ein weiterer Nahversorger seinen Betrieb aufgenommen und entsteht ein weiterer neuer hochwertiger Wohnbau.

In die nächste Phase geht das Projekt der strategischen Raumordnung und Raumplanung. Neben den Maßnahmen der Ressourcenschonung durch bevorzugtes Bauen innerhalb der erschlossenen Ortsgebiete wird in weiterer Folge der Bebauungsplan überarbeitet. So sollen die Schaffung von Wohnraum ermöglicht werden und gleichzeitig ein intaktes Ortsbild unter Berücksichtigung der Interessen der Allgemeinheit gewährleistet bleiben.

In diesen vorweihnachtlichen Tagen erlebt Mistelbach einen Dekadensprung zum Thema Einkaufen und Service: Neue bzw. generalisierte Nahversorger und ein völlig neuer ÖAMTC-Stützpunkt mit erweiterten Dienstleistungen bereichern unsere Stadt und sind

ein starkes Zeichen für einen starken Standort. Passend zu den Weihnachtseinkäufen via Internet von besonderer Bedeutung ist die Rubrik unseres Sicherheitsmanagers, der über die Fallstricke beim Online-Shopping informiert.

Gleichzeitig zeigen unzählige Menschen vor und hinter den Kulissen, wie lebenswert unsere Gemeinde ist: Feiern wir gemeinsam traditionelle Feste, freuen wir uns über Laternumzüge zu Martini, über den Nikolo und den Krampus, über das Weihnachtsfest und erleben wir jedes Jahr ein Stück unserer Jugend neu. Erleben wir Gemeinschaft im Planen, Vorbereiten und Feiern.

In einer Vielzahl an Vorträgen können wir Menschen mit gleichen Interessen treffen und unseren Horizont erweitern.

Mit Freude darf ich die vielen positiven Rückmeldungen von Menschen weitergeben, die erstmals oder immer wieder nach Mistelbach kommen. Mistelbach, das sind wir alle zusammen. Unsere Stadt und alle Ortsgemeinden werden sehr positiv wahrgenommen - jammern wir uns nicht selber krank.

Gratulieren darf ich den vielen Menschen zu Jubiläen und zu Erreichtem, gleichzeitig möchte ich wieder Danke sagen für den Einsatz für Mitmenschen. Dem Dank angeschlossen haben sich namhafte Unternehmen und Organisationen, richten Benefizveranstaltungen aus und haben schon stattliche Beträge gespendet, um Hilfsbedürftige und Organisationen, die diesen Hilfe gewähren, zu unterstützen, danke für diese Solidarität mit den vielen ehrenamtlichen Helfern.

Einladen möchte ich Sie zu den vielen Veranstaltungen im Advent und zum Jahreswechsel. Vieles davon finden Sie in dieser Ausgabe, alle Termine im Veranstaltungskalender unter viellos.at - wählen und genießen Sie.

Einen besinnlichen ruhigen Advent, ein frohes Fest im Kreise derer, die Ihnen lieb sind und ein erfolgreiches Jahr 2017 wünscht Ihnen

Ihr

Ihr Bürgermeister

Dr. Alfred Pohl

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN

Bürgermeister Dr. Alfred Pohl hält seine Sprechstunden Montag von 11.00 bis 13.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 02572/2515-5322)

PARTEIENVERKEHR IM STADTAMT

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr Außerhalb dieser Zeiten und am Nachmittag findet **kein** Parteienverkehr statt

PARTEIENVERKEHR BÜRGERSERVICE MISTELBACH

Mo, Mi, Do 8.00 - 15.30 Uhr
Die 8.00 - 19.00 Uhr
Fr 8.00 - 12.00 Uhr
T 02572/2515-2130
E amt@mistelbach.at

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 15. März 17, 19.00 Uhr, im Gemeinderatssitzungssaal statt.

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:
Stadtgemeinde Mistelbach.
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Dr. Alfred Pohl.
Redaktionsleitung: Thomas Bacher (02572/2515-5144),
Texte und Satz: Thomas Bacher und Mag. Mark Schönmann
E-Mail: thomas.bacher@mistelbach.at
Druck: RIEDELDRUCK

Erscheinungstermine 2017			
Red.Schluss	Verteilung	Red.Schluss	Verteilung
27.01.2017	13.02.2017	18.08.2017	04.09.2017
17.03.2017	03.04.2017	22.09.2017	09.10.2017
15.04.2017	02.05.2017	27.10.2017	13.11.2017
02.06.2017	19.06.2017	24.11.2017	11.12.2017

Das Warten hat ein Ende: **Adventdorf mit Eiszauber eröffnet**

Tagelang waren Mitarbeiter des Bauhofs der StadtGemeinde Mistelbach mit dem Aufbau beschäftigt, bis zuletzt wurde eifrig gearbeitet, damit sich das Adventdorf am Mistelbacher Hauptplatz auch von seiner schönsten Seite präsentiert. Und am Freitag, dem 25. November, war es dann endlich soweit. Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Tourismusstadtrat Erich Stubenvoll sowie MIMA-Geschäftsführer Erich Fasching eröffneten um 17.30 Uhr das Adventdorf, das bis einschließlich Sonntag, dem 12. Februar, für Jung und Alt geöffnet hat. Neben dem großen Eislaufplatz sind eine digitale Fotobox sowie eine romantische Kindereisenbahn die Highlights des Adventzaubers 2016/2017 am Mistelbacher Hauptplatz.

Eislaufplatz anders situiert: Dank der neuen Einfahrt südlich der Dreifaltigkeitssäule ist es gelungen, den Eislaufplatz heuer ein wenig anders zu situieren. „Wir haben den Platz aufgelockert und um eine Attraktion für die Kinder mit einem selbstfahrenden Zug in einer Winterlandschaft erweitert“, verrät MIMA-Geschäftsführer Erich Fasching. Zusätzlich wird es in diesem Jahr einen überdachten und damit wettersicheren Bereich beim Eis- und Adventzauber vor dem Rathaus geben.

Digitale Fotobox:

Neben dem Mistelbacher Eiszauber und der romantischen Kindereisenbahn ist eine digitale Fotobox eine weitere Attraktion des Adventdorfs. Mit lustigen Accessoires bekleidet können Besucher mit einem überdimensionalem Weihnachtmotiv Schnappschüsse anfertigen lassen und so seine eigene Weihnachtspostkarte mit Engelsflügel, Weihnachtsmütze oder im Elfenoutfit in die ganze Welt verschicken.

Täglich geöffnet:

Bis einschließlich Sonntag, dem 12. Februar, bietet Mistelbach ein unvergleichliches Advent-, Eislauf- und Veranstaltungsprogramm an. Der Eislaufplatz und das Adventdorf sind wo-

chentags von 15.00 bis 20.00 Uhr, samstags, sonn- und feiertags von 14.00 bis 20.00 Uhr geöffnet. „Möglich wurden all dieses Vorhaben auch heuer wieder nur durch zahlreiche Sponsoren, allen voran der Bauhandelskette Fetter, die einen sehr großen Betrag beigesteuert hat“, so Fasching.

Für Schulklassen wird nach Vereinbarung zusätzlich geöffnet. Wer keine Eislaufschuhe hat, leiht sie vor Ort einfach kostengünstig aus. Für die Kleinsten stehen Eislauf-Pinguine und –Eisbären zur Verfügung.

Größerer Eislaufplatz 2018?

„Für 2018 ist eine Vergrößerung des Eislaufplatzes geplant, wenn ein entsprechendes Budget zur Verfügung steht“, blickt der MIMA-Geschäftsführer bereits in die Zukunft. „Der gesamte Bereich zwischen Rathaus und Dreifaltigkeitssäule soll so zu einem sozialen Treffpunkt werden, der von der Bevölkerung angenommen wird, wo man sich gerne aufhält, der in Mistelbach bisher gefehlt hat und für die Stadt von extrem hohen Wert ist!“

Info

www.vielos.at oder www.facebook.com/viellos.at



Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Vizebürgermeister Christian Balon, Tourismusstadtrat Erich Stubenvoll, Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, Gemeinderätin a.D. Martha Warosch, Stadtrat Peter Harrer, MIMA-Geschäftsführer Erich Fasching, Stadträtin Dora Polke und Manuel Bures

Zu Silvester in Mistelbach vergnügt ins Neue Jahr rutschen

Wer zu Silvester noch nicht weiß, wo man den Jahreswechsel feiern soll, der kommt am besten nach Mistelbach, denn am Samstag, dem 31. Dezember, lässt man beim Eislaufplatz am Hauptplatz wieder die Korken knallen und rutscht vergnügt ins Neue Jahr. Mit einem umfangreichen und heuer noch größeren Kinderprogramm in Zusammenarbeit mit den Internationalen Puppentheatertagen, einem Kinder-Silvester mit Feuerwerk um 19.00 Uhr, einem Eisstockschießen und Riesenbleigießen sowie mit Musik und dem traditionellen Walzer am Eis inkl. großem Feuerwerk um Mitternacht ist beste Stimmung garantiert. Beginn ist um 15.00 Uhr...

Ob man bei der Eisdisco ins Neue Jahr gleitet, sich bis in die Nacht hinein mit Eisstockschießen beschäftigt oder bei DJ-Musik zu Partyklassikern an der Eisbahn feiert – beim „Silvester am Eis“ am Mistelbacher Hauptplatz ist allen Besuchern auch heuer wieder ein besonderer Rutsch ins Neue Jahr garantiert. Doch auch jene, die nicht so gerne auf den zwei Kufen stehen, werden bestens bedient: Bei Punsch und Glühwein können sich alle Besucher stärken, ihr Glück beim

Riesenbleigießen ausprobieren und unter freiem Himmel mit einem Mitternachtssekt auf das Neue Jahr anstoßen.

Mit einem abwechslungsreichen Programm wird also zu Silvester in Mistelbach der Jahreswechsel gefeiert, wenn Ruhe und Langsamkeit der Weihnachtsfeiertage einer ausgelassenen Stimmung weichen...

Info

www.vielos.at oder www.facebook.com/viellos.at



- / **Steuerberatung**
- / **Jahresabschlüsse**
- / **Buchhaltung**
- / **Lohnverrechnung**

2130 Mistelbach
Liechtensteinstraße 6

Fon: +43 2572 2496-0
Fax: +43 2572 2496-93

GEYER & GEYER
Steuerberatung

Neumarkt besucht „neumarkt“

Der Name „Neumarkt“ hat in Mistelbach seit einigen Wochen eine doppelte Bedeutung. Einerseits besteht seit mehr als drei Jahrzehnten eine intensive und auf vielen Ebenen gelebte Städtepartnerschaft mit der bayrischen Stadt Neumarkt in der Oberpfalz. Andererseits steht mit einem neuen Frischemarkt, dem sogenannten „neumarkt“ zwischen Rathaus und Dreifaltigkeitssäule, jeden Freitag ein neues Eldorado für Marktbesucher zur Verfügung, das keinen Kundenwunsch offen lässt. Natürlich

liebte sich auch Neumarkts Partnerschaftsreferent Stadtrat Helmut Jawurek dieses kulinarische Paradies nicht entgehen, überzeugte sich vom reichhaltigen Angebot und stattete am 25. November gemeinsam mit Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Partnerschaftsreferentin Stadträtin Dora Polke sowie Wirtschaftsstadtrat Erich Stubenvoll dem Mistelbacher „neumarkt“ unter der Organisation von MIMA-Geschäftsführer Erich Fasching einen Besuch ab, nach dem Motto „Neumarkt besucht neumarkt“!



Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Partnerschaftsreferent Stadtrat Helmut Jawurek, Wirtschaftsstadtrat Erich Stubenvoll, Partnerschaftsreferentin Stadträtin Dora Polke und MIMA-Geschäftsführer Erich Fasching

Sauber Tanken in Mistelbach

Der e-Mobilität gehört die Zukunft: energieeffizient, leise und klimafreundlich. Wesentliche Grundvoraussetzung für die weitere Etablierung der e-Mobilität ist eine flächendeckende Versorgung mit e-Ladestationen. Insgesamt gibt es in Niederösterreich bereits

420 Ladepunkte sowie 33 Schnellladestationen in über 250 Gemeinden, um e-Fahrzeuge zu laden. In der Stadtgemeinde Mistelbach können e-Autobesitzer ihr Fahrzeug z.B. kostenlos bei der Ladestation am Conrad Hötzendorf-Platz laden.



Landtagsabgeordneter Ing. Manfred Schulz, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und Mag. Peter Haftner

OPTIKER Janner
besser sehen - besser hören



**Ihr Vorteil -
persönliche Beratung
und Qualität!**

A-2130 Mistelbach
Roseggerstraße 45 • Tel. 02572/2165-21
Hafnerstraße 5 • Tel. 02572/2165-11
www.optik-janner.at • office@optik-janner.at



**Elektrotechnik
KRAUS**

STARKE Leistung ■

**Alarmanlagen
Photovoltaik
Gebäudetechnik**

**2130 Mistelbach, Franz-Josef-Straße 2
www.expert-kraus.at, +43 2572 2481**

Ästhetik und Qualität bestechen: INTERSPAR eröffnete modernsten Vollversorger in Mistelbach

Mit einem gewaltigen Investitionsvolumen von rund 16,4 Millionen Euro wurde im Verlauf des vergangenen Jahres das INTERSPAR-Einkaufszentrum in Mistelbach rundum erneuert und damit österreichweit der modernste Vollversorger errichtet. Eingehüllt in eine ansprechende und trendige Architektur besticht der neue INTERSPAR-Markt inkl. zugehöriger Shop-Partner mit einem völlig neu gestalteten, 410 m² großen Restaurant, das keinen Kundenwunsch offen lässt und 116 Sitzplätze sowie zusätzliche 40 Terrassenplätze bietet, sowie einer noch größeren Produktvielfalt, sowohl bei Lebensmittel als auch Produkten des täglichen Bedarfs. Dies garantieren das größte vegetarische und vegane Sortiment Niederösterreichs, 150 verschiedene Sorten ofenfrisches Brot und Gebäck direkt aus der hauseigenen Backstube und über 120 regionale Schmanckerl von 22 Manufakturen aus der direkten Umgebung, verteilt auf 3.311 m². Mit einer bombastischen Eröffnungsfeier am 21. November wurde der neue INTERSPAR-Markt seiner Bestimmung übergeben...

Vor knapp 25 Jahren, am 10. März 1992, eröffnete der INTERSPAR-Markt und verfolgte am Standort in Mistelbach von Anfang an ein Vollversorgerkonzept, sprich ein großer Einkaufsmarkt mit einem Restaurant und einigen Shop-Partnern. „Nach knapp einem viertel Jahrhundert ist das beliebte Bezirks-Einkaufszentrum natürlich in Altersschwäche geraten. Es war an der Zeit, diesen Standort vom Grund auf zu erneuern“, erklärte der Geschäftsführer von INTERSPAR-Österreich Mag. Markus Kaser die Beweggründe einerseits. Und so erfolgte vor etwas mehr als einem Jahr der Spatenstich für den Um- und teilweisen Neubau des kompletten Marktes inkl. einer zusätzlichen Ein- und Ausfahrt und einer neuen Verkehrslösung. „Die neu entstandene Umfahrung von Mistelbach war andererseits ebenso ausschlaggebend, diesen Standort hier in Mistelbach zu revitalisieren, da wir nun nicht nur an den Individualverkehr, sondern auch an den öffentlichen Verkehr und das Radwegenetz hervorragend angebunden sind“, so Mag. Kaser.

Frische soweit das Auge reicht:

Kunden des Hauses können beim neuen INTERSPAR-Markt aus insgesamt 50.000 unterschiedlichen Artikeln wählen und in den Genuss vieler Neuerungen kommen, wie z.B. eine innovative Küchenabteilung, die die modernste ihrer Art ist, aus saisonalem und sonnengereifen Obst und Gemüse, über 50 Frisch-Fisch-Angeboten sowie einer bewährten Auswahl an Fleisch-, Wurst- und Käsespezialitäten auswählen. Zum Sortiment zählen auch 150 selbst

und frischgebackene Produkte in der eigenen Backstube, eine Vielzahl an regionalen und lokalen Schmanckerl von 22 Produzenten aus der direkten Umgebung sowie 3.000 verschiedenen Spielwarenartikel. Umfassend ist auch das Angebot an heimischen und internationalen Weinen und Spirituosen. Über 1.700 der edlen Tropfen stehen den Kunden in Mistelbach zur Auswahl, darunter auch Weine vom österreichischen Top-Winzer. Insgesamt 100 Mitarbeiter, darunter drei Lehrlinge, sind im Markt beschäftigt, 25 weitere in den Shop-Partnern Alphagold, Apotheke, Ernstings Family und Klipp. Einkaufskunden stehen etwas mehr als 300 Komfortparkplätze zur Verfügung.

„Starkes Zeichen für heimische Wirtschaft“:

„Das neue INTERSPAR-Einkaufszentrum stärkt unsere Wirtschaft nachhaltig und erhöht zugleich die Kaufkraft des Bezirks. Zugleich wird durch die Neugestaltung des gesamten Standortes die Attraktivität der Einkaufsstadt Mistelbach erhöht, wichtige Arbeitsplätze werden in der Region gehalten. Das ist ein deutliches und zugleich starkes Zeichen für die Wirtschaftsregion in und rund um Mistelbach und spiegelt das seit Jahrhunderten bestehende Marktrecht von Mistelbach in einer neuen, hochmodernen Form wider“, dankte Bürgermeister Dr. Alfred Pohl für das Vertrauen, hier an diesem Standort zu investieren.

Gratulation zum gelungenen Um- und Neubau des INTERSPAR-Marktes, vor allem an den Leiter des Hauses Herrn Peter Kraupp, gab es auch von Wirtschaftslandesrätin Dr. Pe-



tra Bohuslav, die bei der offiziellen Eröffnung stellvertretend für Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll mit dabei war: „Hier herrscht Ästhetik und Qualität, das spiegelt sich auch bei den Produkten und den Mitarbeitern wider“, gratulierte die Landesrätin. Peter Kraupp als Chef des Hauses gab den Dank postwendend auch an das gesamte Team weiter: „Heute fällt mir ein Stein vom Herzen, es ist unglaublich, was innerhalb dieser Zeit geschaffen wurde. All das war nur durch ein perfektes Team möglich, das mir unermüdlich und tatkräftig zur Seite stand“, dankte auch Peter Kraupp.

5.000 Euro für das Kinderschutzzentrum „die möwe“:

Bei einer Eröffnung eines solch großen Standortes denkt das Unternehmen immer auch an jene Menschen in der näheren Umgebung, denen es nicht so gut geht und die besondere Unterstützung brauchen. Aus diesem Anlass wurde die Eröffnungsfeier genutzt, dem Kinderschutzzentrum „die möwe“ einen Scheck in Höhe von 5.000 Euro an die Leiterin des Hauses Roswitha Tscherkassky-Koularas zu übergeben.

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 07.40 - 20.00 Uhr
Sa 07.40 - 18.00 Uhr



Ihr Partner,
wenn's ums Bauen
im Weinviertel geht!

- Dachdecker
- Spengler
- Zimmerer u. Holzhausbau
- Baustoffhandel
- Baufachmarkt
- Fliesen- u. Kaminstudio
- Holzstudio
- Bauplanung

INFO: www.hofer.net





ALLES DA DA DA

IN

INTERSPAR

Sie sparen 4,05!

statt 53,94

49⁸⁹

6 Flaschen

Hannes Reeh Andauer Zweigelt 6er-Holzliste

Burgenland; füllig & würzig;
6 x 0,75-Liter-Flasche in der Holzliste

Schlumberger Sparkling, Rosé oder White Secco

Burgenland/Niederösterreich
0,75-Liter-Flasche
(= per Liter 14,65)



Sie sparen 3,-!

statt 13,99

10⁹⁹

Canard Duchene Charles VII

Frankreich/Champagne; brut;
0,75-Liter-Flasche in Geschenkkarton
(= per Liter 35,99)



1/2 PREIS

statt 53,99

26⁹⁹

Scheibhofer 2er Holzliste

Burgenland/Neusiedlersee; füllig & würzig
1 x Scheibhofer Big John
1 x Scheibhofer Premium Cuvée
2 x 0,75-Liter-Flasche
in der Holzliste



Sie sparen 3,09!

statt 24,98

21⁸⁹

Remy Martin VSOP

0,7-Liter-Flasche
in Geschenkkarton
(= per Liter 42,84)



Sie sparen 8,-!

statt 37,99

29⁹⁹

Ballantine's Finest

Scotch Blended Whisky, Schottland
Ein komplexer, feiner und
eleganter Scotch Whisky.
0,75-Liter-Flasche in Tinbox
(= per Liter 17,13)



Sie sparen 4,-!

statt 15,99

11⁹⁹



Ferrero Rocher Geschenkkompung
525-g-Packung (= per kg 34,27)

17⁹⁹

Angebote gültig bis Samstag, 31.12.2016, solange der Vorrat reicht. Stappreise sind bisherige INTERSPAR Verkaufspreise, Abgabe in Haushaltsmengen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Kundenhotline: 0810/111555 www.interspar.at interspar interspar



Jubiläumsveranstaltung „5 Jahre Wandern mit Edi“ Montag, 2. Jänner 2017 - 14 Uhr - TP Stadtsaal

Wollen Sie etwas für Ihre Gesundheit tun?
Wollen Sie in geselliger Atmosphäre die Umgebung erwandern?
Wollen Sie etwas über die nähere Heimat erfahren?

Dann kommen Sie zum nächsten Wandern mit Edi Freibauer. Treffpunkt ist jeden 1. Montag im Monat um 14.00 Uhr beim Stadtsaal, von wo aus die rund zwei- bis zweieinhalbstündigen Wanderungen starten und auch wieder enden.



Entscheidung gefallen: **Altstoffsammelzentrum wird am Wirtschaftspark errichtet**

Die Entscheidung ist gefallen! Das Altstoffsammelzentrum in der Mistelbacher Bauhofstraße wird nicht mehr saniert und stattdessen ein neues, zeitgemäßes und modernes Sammelzentrum im Wirtschaftspark A5 Mistelbach-Wilfersdorf errichtet. Mit frühester Inbetriebnahme im Jahr 2018 wird das neue Altstoffsammelzentrum auf einem vor Jahren durch den GAUM gekauften Grundstück am Interkommunalen Betriebsgebiet entstehen.

Varianten:

Entweder das bestehende Altstoffsammelzentrum in der Mistelbacher Bauhofstraße sanieren oder ein neues, zeitgemäßes Sammelzentrum an einem neuen Standort errichten. Diese beiden Varianten wurden im Gemeinderat diskutiert, wo die Entscheidung letztlich für einen Neubau am Wirtschaftspark A5 Mistelbach-Wilfersdorf fiel. „Natürlich hätten wir auch mit dem alten Sammelzentrum weitermachen können, bis ein normaler Betrieb nicht mehr möglich gewesen wäre. Doch Politik heißt nicht nur den Betrieb zu sichern, sondern auch langfristig in die Zukunft zu denken und vorzuplanen. Und da ist diese Form des neuen Altstoffsammelzentrums am Wirtschaftspark die vernünftigste Lösung für die Gemeinde“, betont Bürgermeister Dr. Alfred Pohl.

Bisher betreibt der GAUM, ein nicht auf Gewinn ausgerichteter Gemeindeverband mit dem Ziel einer effizienten und umwelt-

schonenden Abfallwirtschaft, im Auftrag der StadtGemeinde das gemeindeeigene Altstoffsammelzentrum beim Bauhof, die Kosten dafür hat bisher die StadtGemeinde Mistelbach zu tragen. „Nun wird der Gemeindeverband ein neues Altstoffsammelzentrum im Wirtschaftspark errichten und für Mistelbach – und im Sinne der Nutzung von Synergien – dann wohl auch für andere Gemeinden betreiben“, ergänzt der Bürgermeister. „Gewinner werden dabei alle am Sammelzentrum beteiligten Gemeinden und die Umwelt sein, da sich der GAUM verpflichtet, für ein kontinuierlich am neuesten Stand befindliches Sammelzentrum zu sorgen und der LKW-Verkehr zum Abtransport aus Mistelbach draußen bleibt“. An den Müllgebühren für die Haushalte ändert sich dadurch nichts und auch für den Grünschnitt ist eine Lösung mit bestmöglicher Erreichbarkeit und erweiterten Öffnungszeiten in Arbeit.

Was sind die nächsten Schritte?

„Die nächsten acht bis zwölf Monate verschlingt jetzt einmal die Planungsphase“, so Vizebürgermeister Christian Balon. Im Sommer 2017 soll es dann bereits die ersten Pläne geben, die auch zur Besichtigung aufliegen werden. „Ende 2018 wäre dann aus heutiger Sicht eine realistischer Zeitplan, ab wann das neue Altstoffsammelzentrum frühestens in Betrieb gehen kann“, so der Vizebürgermeister.

Und was soll mit dem Areal des derzeitigen, noch bestehenden Altstoffsammelzentrums werden? „Das bestehende Areal würde sich hervorragend für jegliche Form der Innenverdichtung eignen, da bereits die komplette Infrastruktur vorhanden ist. Sei es eine Erweiterung des Bauhofes, der aus allen Nähten platzt, oder auch die Schaffung von neuem Wohnraum“, so der Vizebürgermeister über mögliche, unterschiedliche Optionen.

Krebs & Dori
Steuerberatung GmbH

K&D

- ✦ Buchhaltung
- ✦ Lohnverrechnung
- ✦ Bilanzierung
- ✦ Steuererklärungen

Hüttendorf, Obere Landstr. 34
2130 Mistelbach a. d. Zaya
Telefon 02572 32141
Fax 02572 32141-17
eMail: office.krebs@dori.at
http://krebs.dori.at

Stadtkern im Fokus: Präsentation einer nachhaltigen Raumplanung für Mistelbach

13.534 Einwohner zählte die StadtGemeinde Mistelbach mit 1. November 2016. Tendenz steigend! Eine Entwicklung, die in vielen Bereichen auch auf die Stadtentwicklung von Mistelbach massive Auswirkungen hat. Einerseits müssen auf der Basis einer behutsamen Entwicklung neue Bau- und Wohngebiete mit der kompletten Infrastruktur geschaffen werden, andererseits gilt es den Innenraum besser zu nutzen, um Leerstände im Zentrum bzw. Baulücken im geschlossenen, verbauten Ortsgebiet zu minimieren. Was es hierfür braucht, ist eine sinnvolle und nachhaltige Raumplanung über viele Jahre im Vorfeld. Denn gerade durch eine gezielte Innenentwicklung können brachliegende Potentiale genutzt und die zentrumsnahen Zonen neu belebt werden. Die StadtGemeinde Mistelbach agierte in diesem Zusammenhang als Pilotgemeinde für das Flächenmanagement und die Innenentwicklung unter Förderung durch das Land Niederösterreich. Darauf aufbauend, erstellte das technische Büro RaumRegion Mensch mit dem Bauamt der StadtGemeinde Mistelbach eine Wanderausstellung. Die Ergebnisse dieses Pilotprojektes wurden am 18. November im Barockschlössl der Bevölkerung präsentiert.

Dort, wo normalerweise Kunstwerke an den Wänden hängen und künstlerische Objekte das Barockschlössl das ganze Jahr über beleben, stand am 18. November ein völlig anderes Thema im Mittelpunkt: Raumplanung, also die Planung einer über Jahre und Jahrzehnte hinweg sinnvollen Entwicklung einer Stadt. Denn gerade der Norden von Wien zählt zu den stärksten Wachstumsräumen Österreichs, auch bedingt durch die Errichtung der A5 Nordautobahn, der Wiener Außenring Schnellstraße S1 und der öffentlichen Verkehrsverbindung. Die damit verbundenen Chancen gilt es zu nutzen, um negative Folgen möglichst früh zu erkennen und zu vermeiden: „Unsere Stadt hat sich in den letzten Jahren enorm entwickelt. Ein kontrolliertes und vernünftiges Wachstum, das nicht inflationär ist und ins Uferlose geht, ist uns deshalb besonders wichtig. Daher überlegen wir uns genau, wo und wie wir in Zukunft wachsen wollen bzw. wie eine vernünftige Stadtentwicklung erfolgen kann“, betonte Bürgermeister Dr. Alfred Pohl.

Vom Land NÖ wurde mit insgesamt 25 Gemeinden im nördlichen Wiener Umland das Projekt „Regionale Leitplanung“ initiiert. Die StadtGemeinde Mistelbach war vom ersten Augenblick an dabei und hat sich als Pilotgemeinde für das Flächenmanagement zur Verfügung gestellt. Und wie sich an der Realität zeigt, ist eine langfristige Planung auch besonders wichtig, denn gerade die Themen Bodenverdichtung und –versiegelung finden sich in Österreich nach wie vor auf hohem Niveau. Ortschaften wachsen an der Peripherie, wo eine Stadt enorm viel Geld in die benötigte Infrastruktur

investiert. Gleichzeitig stirbt aber der Ortskern aus, dort wo die Infrastruktur bereits vorhanden ist“, kennt Vizebürgermeister Christian Balon das Problem.

Doch wie soll eine behutsame Entwicklung erreicht werden?

Auf der Basis von drei unterschiedlichen Maßnahmen, die man in der Stadt seit Jahren erfolgreich praktiziert, versucht man eine behutsame Entwicklung voranzutreiben. „Hier ist es wichtig, ein Bewusstsein in der Bevölkerung zu schaffen! Die wesentliche Herausforderung ist es, wertvolle Flächen in der Stadt zu reaktivieren und Ressourcen zu schaffen. Deshalb planen wir auch in 5- bis 10-Jahres-Schritten!“

Drei Maßnahmen:

- 1) Durch die Förderung von Wohnbau im geschlossenen Ortsgebiet.
- 2) Durch Minimierung von Leerstand und Aktivierung wertvoller Ressourcen. Alte Häuser im Zentrum, die dem Verfall preisgegeben sind, sollen reaktiviert werden, durch Anbau, Aufstockung, Schließung von Baulücken oder auch den Zusammenschluss von zwei oder drei Liegenschaften.
- 3) Durch neues Bauland, das nur dort erschlossen wird, wo die Verfügbarkeit gegeben und die Erschließung wirtschaftlich ist.

„All diese Maßnahmen sollen mit dem Charme der bisherigen Bebauungsform erfolgen, also keine Betonklötze, die wir irgendwo hinstellen, sondern Bauwerke, die sich harmonisch ins Ortsbild einfügen“, betonte der Vizebürgermeister.

Bestes Beispiel einer mehr als gelungenen Innenraumverdichtung im Zentrum von Mistelbach ist das Jachemethaus in der Museumsgasse, nächst dem Hauptplatz. Das ehemalige Haus im Zentrum

der Stadt stand jahrelang leer, bis es Malermeister Christoph Bacher von der StadtGemeinde Mistelbach ankaupte und daraus drei Wohnungen errichtete. „Malermeister Christoph Bacher hat mit diesem Objekt eindrucksvoll aufgezeigt, wie man aus einer Baustelle bzw. einer Ruine ein richtiges Juwel schafft“, dankte Bürgermeister Dr. Alfred Pohl. Gegenüber dem Mistelbacher Barockschlössl fügt sich das neue Jachemethaus heute wunderbar ins Ambiente der Museumsgasse ein.

Ein anderes Beispiel einer möglichen Form einer Innenverdichtung gibt es in Mistelbach beim sogenannten „Sauzipf“ auf einem knapp sechs Hektar großen Bereich zwischen Franz Josef- und Oberhoferstraße. Dort leben aktuell 79 Personen mit Haupt- und 21 Personen mit Nebenwohnsitz, in Summe also 100 Personen. Daraus ergibt sich eine Einwohnerdichte von 17 Einwohnern pro Hektar. Diese Dichte ist jedoch deutlich geringer als in einem klassischen Einfamilienhausgebiet. In der Stadt ist man nun bestrebt, solche Innenräume durch Nachverdichtung zu nutzen. Zusätzlicher Vorteil: In dichteren Siedlungsformen kann meist auf

das Zweitauto und oftmals sogar auf einen PKW verzichtet werden.

Zusammenarbeit:

Entscheidend ist auf die gute Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich zurückzuführen. Für HR Dipl.-Ing. Ilse Wollansky, Leiterin der Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik beim Amt der NÖ Landesregierung, sind hierfür drei wesentliche Dinge entscheidend: „Eine interessierte und mutige politische Ebene, ein engagiertes Bauamt in Vergangenheit und Gegenwart, bei dem wir stets auf ein offenes Ohr gestoßen sind, sowie die Unterstützung durch die Ortsplanung! Diese drei Dinge bringen solche Pilotprojekte hervor, die man anderen Bauämtern und Bürgermeistern nur ans Herz legen kann“, unterstrich sie.

Wanderausstellung:

Aktuell ist die Ausstellung mit insgesamt acht Roll-Ups im Rathaus zu sehen. Gedacht als Wanderausstellung sollen diese später auch in anderen Rathäusern bzw. Schulen ausgestellt werden, um die Erfahrungen Mistelbachs als Pilotgemeinde zum Thema einer nachhaltigen Raumplanung einem möglichst breiten Publikum zugänglich zu machen.



Vizebürgermeister Christian Balon, STR Josef Strobl, Hofrätin Dipl.-Ing. Ilse Wollansky, Dipl.-Ing. Michael Fleischmann und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl

Wohnpark Mistelbach: Immobilienpräsentation by Rainer Schönfelder

Viele kennen ihn noch aus dem Fernsehen als ehemaligen Profischifahrer des österreichischen Schiteams. Heute ist Rainer Schönfelder in der Immobilienbranche tätig und realisiert Wohnräume. Und zwar nicht irgendwo, sondern in Mistelbach, wo der mehrfache Weltcupsieger mit der „You Will Like It“-Living groß investiert und im Norden der Stadt mehrere Wohnungen und Doppelhäuser errichtet. Gemeinsam mit der StadtGemeinde Mistelbach und der Volksbank Wien Regionaldirektion Weinviertel präsentierte der ehemalige Schifahrer am Mittwoch, dem 23. November, sein Immobilienprojekt. Auf einer Gesamtfläche von rund 27.000 m² entstehen 51 Wohnungen, 16 Doppelhaushälften und elf Grundstücke in der Oberhoferstraße 147. „Eine innovative Stadt braucht ein innovatives Projekt. Mit dem Wohnpark Mistelbach ist uns nicht nur die Wohnraumschaffung gelungen, es konnte damit auch Rainer Schönfelder als Werbeträger für Wohnen in Mistelbach gewonnen werden“, freut sich Bürgermeister Dr. Alfred Pohl.

Über das Projekt Wohnpark Mistelbach:

Die 51 Wohnungen zwischen 47 und 127 m² Wohnnutzfläche können als Vorsorgewohnung zum Veranlagen oder als Eigentumswohnung gekauft werden, die mit großzügigen Balkonen, Terrassen und Eigengärten ausgestattet sind. Ergänzt wird das Wohnbauprojekt durch elf Grundstücke sowie insgesamt 16 Doppelhaushälften mit einer Wohnnutzfläche von 112 m², zwei PKW Abstellplätze und eine angenehme Grundfläche gehören ebenfalls dazu.

Ganz nach dem Stil von Rainer Schönfelder wurde das wichtige und intensive Thema „Wohnen“ bei der Präsentation in der Mistelbacher Volksbank mit Humor dargestellt. Mit lockeren Worten erklärte er vor zahlreichem Publikum sein Bauvorhaben: „A g'scheite Lösung will jeder und braucht man in jedem Lebensbereich. Im Urlauben, im Veranlagen und vor allem im Wohnen.“

Und genau diesen Ansprüchen will der einstige Schifahrer mit der „You Will Like It“-Living und den dazugehörigen Partnern in Form von qualitativ hochwertigen und vor allem leistbaren Wohnraum in einer tollen Lage mit unmittelbarer Anbindung an die Umfahrung von Mistelbach gerecht werden.

Von einem „Projekt der Zukunft mit einem starken und zuverlässigen Partner“ sprach auch Vizebürgermeister Christian Balon, der bei der Projektvorstellung in Vertretung der StadtGemeinde Mistelbach anwesend war. Und auch Johannes Singer, M.A., von der Volksbank Wien Regionaldirektion Weinviertel hatte klare Worte für das Projekt: „You Will Like It – modern wohnen am digitalen Puls der Zeit in einer tollen Stadt.“

Info

You Will Like It Living GmbH
T 01/24027605
E office@you-will-like-it.at
I www.you-will-like-it-living.at



STEINWERK EDUARD MANHART GesmbH

Beh. konz. Stadtsteinmetzmeister

2232 Deutsch-Wagram
Hausfeldstraße 15
Tel. 02247/22 71
Fax 02247/22 71 20

2120 Wolkersdorf
Friedhofgasse 6
Tel. 02245/82 144
Fax 02245/820 89

2130 Mistelbach
Bahnstraße 19
Tel. 02572/43 68
Fax 02572/320 11



GRABSTEINVERKAUF

☎ 02247/22 71

E-Mail: office@grabstein-manhart.at
Internet: www.grabstein-manhart.at



STÄNDIG ÜBER 200 GRABSTEINE AUS EIGENER PRODUKTION LAGERND!

EIGENE KUNSTSTEIN-ERZEUGUNG – ÖNORM GEPRÜFT UND ZERTIFIZIERT

QUALITÄT AUS STEIN

MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN

VERGOLDUNG • RESTAURATION

B
christoph bacher

100 Jahre Meisterbetrieb

Museumgasse 3, 2130 Mistelbach

Tel. 02572/2636

E-mail christoph_bacher@aon.at

Demografischer Wandel bietet zahlreiche Chancen für Niederösterreichs Wirtschaft und Tourismus

Bereits zum vierten Mal lud ecoplus am Mittwoch, dem 9. November, zu einer Demografie-Fachtagung, diesmal unter dem Motto „Digital – Sozial – Multioptional: Arbeits- und Freizeitwelten im demografischen Wandel“ in die Therme Laa an der Thaya. „Der demografische Wandel lässt gute Marktchancen erwarten, aber nur jene Betriebe, die sich heute schon dafür rüsten, werden sie auch optimal nutzen können“, sind sich Wirtschafts- und Tourismuslandesrätin Dr. Petra Bohuslav und ecoplus-Geschäftsführer Mag. Helmut Miernicki einig. „Veranstaltungen wie die Fachtagung liefern die aktuellsten Informationen und sind damit wichtige Impulsgeber.“

Der demografische Wandel bringt langfristig auch Veränderungen im Arbeits- und Freizeitverhalten unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen mit sich.

„Damit unsere Betriebe vom Demografischen Wandel profitieren können, müssen sie sich auf die sich verändernden Wünsche und Bedürfnisse der Zielgruppen einstellen.“

Das geht aber nur, wenn man weiß, was den einzelnen Gruppen wichtig ist und welche Aktivitäten sie in ihrer Freizeit bevorzugen.

Nur dann können sie auch für Niederösterreich gewonnen werden“, erläutert Wirtschafts- und Tourismuslandesrätin Dr. Petra Bohuslav.

Was es dabei zu beachten gilt und welche Erfahrungen erfolgreiche Betriebe bereits gemacht haben, wurde im Rahmen der Tagung ausführlich diskutiert.

Interessante Einblicke in Entwicklungen und Trends, die sich heute schon mit großer Sicherheit vorhersagen lassen, boten bei der ecoplus Demografie-Fachtagung Referenten wie Prof. (FH) Dipl.-Ing. Michael

Bartz, Leiter des Forschungsbereichs „New World of Work“ an der IMC Fachhochschule Krems, oder der Jugendkulturforscher Mag. Bernhard Heinzlmaier. Dipl.-Ing. Christine Friedl von der LEADER-Region Weinviertel Ost präsentierte mit dem Projekt „Denk-mal sozial“ eine erfolgreiche Regionsinitiative zum Demografischen Wandel.

Im zweiten Teil der Fachtagung ging es ins Detail: Burghart Lell (Avalon Waterways) informierte zu den „jungen Alten“. Christian Kölling (25hours Hotel Wien beim Museums-Quartier) brachte den Teilnehmern die „Generation Y“, also die erste Generation, die mit Internet und mobiler Kommunikation aufgewachsen ist, näher.

Mag. Paul Greiter, Bürgermeister der Tiroler Gemeinde Serfaus, informierte über die mehrfach ausgezeichnete Familienregion Serfaus-Fiss-Ladis und Mag. Christian Lunger (motadesign) brachte schlussendlich das Thema Besucherlenkung zur Sprache.

„Das vorrangige Ziel von ecoplus ist es, als Informationsdrehscheibe Netzwerke

mit externen Fachinstitutionen und Partnerorganisationen zu bilden. Und in diesem Verband können wir den interessierten Betrieben, Gemeinden, Tourismusdestinationen und Regionen unterschiedliche Unterstützungsangebote zur Verfügung stellen.“

Dazu zählen die Förderung von demografiebezogenen Pro-

jekten im Rahmen des LEADER-Programms ebenso wie auch unterstützendes Coaching durch externe Fachberater sowie Schulungsmaßnahmen und investive Förderungen im touristischen Bereich“, so ecoplus-Geschäftsführer Mag. Helmut Miernicki und Dr. Harald Schwaiger, der Demografie-Experte von ecoplus.

ÖAMTC-Stützpunkt Mistelbach



Kurz vor Weihnachten dürfen sich rund 22.000 Clubmitglieder im Einzugsgebiet Mistelbach über einen neuen und modernen Stützpunkt freuen. Da wird nämlich die neue Dienststelle, die in der Industrieparkstraße 11 errichtet wurde feierlich eröffnet. „Funktionalität, ein freundlicher und offener Bereich für Mitgliederbetreuung, zahlreiche Serviceleistungen, technische Prüfdienste sowie ein gut sortierter Shop und modernes Design werden im neuen Gebäude vereint. Zugleich werden mit der großzügigen Prüfhalle künftig mehr technische Dienste angeboten und gleichzeitig Wartezeiten auf Prüftermine ver-

kürzt“, skizziert Robert Menzl, ÖAMTC-Direktor Mitgliederservice den neuen ÖAMTC-Stützpunkt Mistelbach.

Feiern Sie mit uns: Tag der offenen Tür am 16.12.2016 am neuen Stützpunkt Mistelbach. Mitglieder und Anrainer werden ab 12.30 Uhr herzlich zu einem „Tag der offenen Tür“ eingeladen. Besichtigung der Dienststelle, Landung des Notarzthubschraubers, Präsentation der Nothilfe-Flotte, vielen Eröffnungsangebote im Shop und ein Kinderprogramm sind nur einige Punkte des bunten Rahmenprogramms.

Der bisherige Stützpunkt in der Mitschastraße hat bis inkl. 14. Dezember 2016 geöffnet.



Mag. Bernhard Heinzlmaier, Dipl.-Ing. Christine Friedl, Prof. (FH) Dipl.-Ing. Michael Bartz, Wirtschafts- und Tourismuslandesrätin Dr. Petra Bohuslav und ecoplus-Geschäftsführer Mag. Helmut Miernicki

Gelber Sack: Was gehört hinein und was nicht?

Durch richtiges und sortenreines Trennen und Sammeln von Abfällen trägt jeder Einzelne zur Ressourcenschonung und zum Umweltschutz bei, denn dadurch können Abfälle einem sinnvollen Recycling zugeführt werden. Eine Form dieser Mülltrennung bietet der Gelbe Sack, in dem ausschließlich Getränkeverbundkartons (= Tetrapackungen), leere Plastikflaschen und Metallverpackungen gehören. Zur Klarstellung über diese korrekte Form der Mülltrennung wird nachfolgend nochmal angeführt, was in den Gelben Sack gehört und was nicht!

DAS GEHÖRT IN DEN GELBEN SACK:

- o) Getränkeverbundkartons (= Tetrapackungen) wie Milch, Säfte, usw.
- o) Einweg-Plastikflaschen von Getränken (PET-Flaschen), Lebensmittel wie Ketchup, Essig, Speiseöl und dergleichen
- o) Plastikflaschen von Wasch-, Spül- und Putzmittel, Haushaltsreiniger, Weichspüler, destilliertes Wasser, Körperpflegemittel, Shampoo, Duschgel, Kühl-, Frostschutzmittel, Scheibenreiniger, usw.
- o) Metalldosen von Getränke, Konservendosen von Lebensmittel und Tiernahrung
- o) Andere Metallverpackungen wie Menüschalen, Metalltuben, -verschlüsse, -deckel, -tuben und dergleichen
- Plastikflaschen und Metallverpackungen RESTENTLEERT und SAUBER im Gelben Sack entleeren!
- Der Knick-Trick zum Platzsparen:
 - o) Schraubverschluss aufdrehen,

Flasche zusammendrücken

o) Boden umknicken, Schraubverschluss schließen (dadurch lassen sich $\frac{3}{4}$ des Volumens einsparen).

DAS GEHÖRT NICHT IN DEN GELBEN SACK:

- o) andere Plastikverpackungen wie z.B. Joghurt-, Margarinebecher, Plastikfolien usw.
 - > Restmüll
- o) andere Kunststoffabfälle, wie z.B. Spielzeug, Haushaltswaren Gartengeräte, Plastikrohre usw.
 - > Restmüll bzw. E-Geräte ins Altstoffsammelzentrum
- o) andere Metallabfälle
 - > Altmetallsammlung im Altstoffsammelzentrum
- o) Verpackungen aus anderen Wertstoffen wie z.B. Glas, Papier, Karton
 - > eigene Sammlungen
- o) Problemstoffe
 - > Problemstoffsammlung
- o) Großverpackungen wie z.B. Kunststoffkanister, Eimer, Styroporformteile
 - > Altstoffsammelzentrum



Kulturdenkmäler in Mistelbach und den Ortsgemeinden

Seit 2011 arbeiten 70 Gemeinden aus fünf verschiedenen LEADER-Regionen aus dem Wald- und Weinviertel an einer niederösterreichweiten Datenbank. Mehr als 4.000 Objekte wurden im „Zeichen unserer Kulturlandschaft“ erhoben, Mistelbach durfte 50 Einträge in dieser Datenbank beibringen. Für die Großgemeinde Mistelbach hat sich Christa Jakob für die Erfassung der Daten bereit erklärt. So entstanden zwei umfangreiche und interessante Werke zu den Kulturdenkmälern in Mistelbach, zusammengefasst in Band 1, sowie zu den Kulturdenkmälern in den Ortsgemeinden, zusammengefasst in Band 2. „Die Herausgabe dieser beiden Werke wurde dank Christa Jakob möglich, die sich in mühevoller Arbeit auf Zeitreise begab und die einzelnen Objekte erfasst, ihre Geschichte aufarbeitete und für die Nachwelt aufbereitete“, dankt Bürgermeister Dr. Alfred Pohl Frau Jakob für dieses großartige Engagement.



mit 628 Seiten zum Preis von 49 Euro können ab Montag, dem 12. Dezember, im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach käuflich erworben werden und sind als Weihnachtsgeschenke sehr zu empfehlen!

Info

Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-2130
E buergerservice@mistelbach.at

Wo können die Bücher käuflich erworben werden?

Die Ortsgemeinden Eibesthal, Frättingsdorf, Kettlasbrunn und Paasdorf haben bereits eigene Broschüren über die Kulturdenkmäler in ihrem Ort. Diese Broschüren können direkt bei den örtlichen Vereinen gekauft werden. Die beiden neuen Ausgaben „Kulturdenkmäler Mistelbach“ mit 451 Seiten zum Preis von 39 Euro sowie „Kulturdenkmäler Ortsgemeinden Mistelbachs“



Christbaumverkauf im Mistelbacher Wald

Wer ihn noch nicht gefunden hat, den geeigneten Weihnachtsbaum für das schönste Fest des Jahres, der kommt am besten am Samstag, dem 17. Dezember, zum großen Christbaumverkauf der StadtGemeinde Mistelbach. An diesem Tag haben Sie ab 13.00 Uhr die Möglichkeit, sich eine der vielen heimischen Fichten auszusuchen. Verkauft werden die Weihnachtsbäume bei der 2. Forsthütte an der Straße Richtung Kleinhadersdorf.

Schülereinschreibung für das Schuljahr 2017/2018

Die Schülereinschreibung für das Schuljahr 2017/2018 beginnt in Niederösterreich (lt. VOBL des Landesschulrates für Niederösterreich vom 22. Februar 2012) für das jeweils folgende Schuljahr nach den Weihnachtsferien und endet drei Wochen danach. Für den gesamten Schulsprengel Mistelbach (Stadt und alle Ortsgemeinden) findet die Schülereinschreibung für das Schuljahr 2017/2018 von Montag, dem 16., und Dienstag, dem 17. Jänner, sowie am Donnerstag, dem 19., und Freitag, dem 20. Jänner, jeweils von 08.00 bis 12.00 Uhr statt. Alle Schulanfänger und deren Eltern sind herzlich in die Volksschule Mistelbach eingeladen.

Folgende Unterlagen werden benötigt:

- 1) Erfassungsbogen der Schule (erhältlich über die Kindergärten)
- 2) Geburtsurkunde des Kindes
- 3) Taufschein des Kindes
- 4) Staatsbürgerschaftsnachweis des Kindes oder eines Erziehungsberechtigten
- 5) Meldezettel des Kindes
- 6) bei geschiedenen Alleinerziehern: Nachweis der Erziehungsberechtigung
- 7) Allfällige Unterlagen zum Zweck der Dokumentation des Entwicklungsstandes des Kindes

Im Zuge dieser Einschreibung soll der Kindergartenbesuch dokumentiert und anhand von Unterlagen (Erhebungen, Förderergebnissen usw., die während der Zeit des Kindergartenbesuches durchgeführt wurden) der Entwicklungs- und Sprachstand des Kindes festgestellt werden, um gegebenenfalls im ersten Schuljahr gezielte Fördermaßnahmen beginnen oder ohne zeitliche Verzögerung fortführen zu können.

Der besseren Organisation wegen findet die Aufnahme

- o) für die Kinder aus Mistelbach (Stadt) mit den Anfangsbuchstaben A bis N und für alle Kinder aus den Ortsgemeinden Eibesthal, Ebendorf und Kettlasbrunn in der Direktion der Volksschule Mistelbach 2 (Direktor OSR Josef Kleibl) statt.
- o) für die Kinder aus Mistelbach (Stadt) mit den Anfangsbuchstaben O bis Z und für alle Kinder aus den Ortsgemeinden Lanzendorf, Hüttendorf, Paasdorf, Siebenhirten, Hörersdorf und Frättingsdorf in der Direktion

der Volksschule Mistelbach 1 (Direktorin Edith Slawik-Kössler) statt.

Die Einschreibung in den diversen Direktionen bedeutet für die Kinder aus Mistelbach (Stadt) nicht gleichzeitig den Besuch dieser Schule, da Mistelbach als Gesamtsprengel zu betrachten ist und daher die Schulzuweisung seitens der StadtGemeinde Mistelbach erfolgt. Die Einteilung der Klassen wird rechtzeitig vor Schulbeginn durch Anschlag (Info-Kästen vor dem Schulhaus) oder im Internet bekannt gegeben.

Eingeschrieben werden

o) alle Schulpflichtigen.
Das sind alle Kinder, die vom 1. September 2010 bis zum 31. August 2011 geboren sind und die Volksschule noch nicht besuchen.

o) Zur Einschreibung kommen können auch Spätgeborene
Das sind alle Kinder, die vom 1. September 2011 bis zum 29. Februar 2012 geboren sind. Sie können vorzeitig – über Ansuchen – nur in die 1. Klasse der Volksschule aufgenommen werden, wenn sie schulreif sind. Das heißt wenn sie geistig und körperlich in der Lage sind (schulpsychologischer Befund unbedingt erforderlich – falls bereits vorhanden, bitte mitbringen), den Anforderungen der 1. Klasse (1. Schulstufe) nachzukommen. Die Aufnahme in eine Vorschulklasse ist für diese Kinder nicht möglich!

Info

Volksschule Mistelbach 1
T 02572/2515-6110
Volksschule Mistelbach 2
T 02572/2515-6120

KEIDER ELEKTRO

Haushalts-Service

Umfassendes SERVICE für alle Elektrogeräte

- ★ bei jeglicher Art von Problemen mit der Elektrik
- ★ von A bis Z – von der Alarmanlage bis zum Zwischenstecker

Reparieren zahlt sich aus!
**Ihr Spezialist für alle elektrischen
Anforderungen**

Unser professionelles Serviceteam freut sich auf Ihren Anruf.



Keider Elektro GmbH | 2130 Mistelbach | Wirtschaftspark 3
T +43 2573 25 5 25 | www.keider-elektro.at

VOLKSBANK

*Frohe
Weihnachten!*

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest
sowie alles Gute, Erfolg und Gesundheit im neuen Jahr.



www.volksbank.at

VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.



**SIE bauen
WIR informieren**

Werbeanlagen

In letzter Zeit zeigt sich, dass bei (Neu)-Eröffnungen von Märkten, Lokalen und dergleichen (in der Regel von Konzernen) Werbetafeln, Plakatwände aufgestellt oder Planen an Hauswänden angebracht werden.

Bei der Errichtung von Werbetafeln und dgl. handelt es sich um sog. „Bauliche Anlagen“, welche (auch bei temporärer Aufstellung) einer Baubewilligung bedürfen. Davon ausgenommen sind nur Anlagen von Wählergruppen, die sich an der Wahlwerbung für gesetzgebende Körperschaften und dgl. beteiligen (6 Wochen vor bis spätestens 2 Wochen nach dem Wahltag).

Das Anbringen von Planen auf Hauswänden kann eine Beeinträchtigung des Ortsbildes bringen und ist somit ebenso bewilligungspflichtig.

Die Stadtgemeinde Mistelbach hat schon vor etwa 10 Jahren mittels Verordnung im Bebauungsplan die Aufstellung von Werbeanlagen geregelt. Im wesentlichen ist die Zulässigkeit einer Werbeanlage von der Widmung abhängig, beispielsweise ist das Anbringen von Reklameaufbauten auf Dachflächen und Hauswänden im Wohnbaugebiet verboten. Davon ausgenommen sind natürlich Gewerbeschilder, Betriebsankündigungen und Zunftzeichen.

Im Betriebsgebiet bestehen nur Einschränkungen hinsichtlich der Größe. Im Grünland, d.h. auch zumeist bei den Ortseinfahrten, ist die Errichtung solcher Anlagen nicht zulässig.

Nach den Weihnachtsfeiertagen wird das Bauamt, vor allem an den Ortsrändern, stichprobenartig überprüfen, ob für die aufgestellten Werbeanlagen ein Baukonsens vorliegt und gegebenenfalls in der Folge entsprechende Maßnahmen setzen.

Kundmachung

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Mistelbach beabsichtigt für die Katastralgemeinden KG. Frättingsdorf, KG. Eibesthal, KG. Kettlasbrunn, KG. Lanzendorf und KG. Mistelbach den Bebauungsplan abzuändern.

Der Entwurf des Bebauungsplanes für die oben beschriebene Plandarstellung wird gemäß § 34 Abs. 1 des NÖ - Raumordnungsgesetzes 2014, LGBl. 3/2015 i.d.g.F., durch 6 Wochen, das ist in der Zeit vom

vom Donnerstag, 15. 12. 2016 bis Donnerstag, 26. 01. 2017

von Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Bauamt der Stadtgemeinde Mistelbach zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.

Bei telefonischer Voranmeldung (Tel. 02572/2515/5415) ist

die Einsicht auch außerhalb der Parteienverkehrszeiten möglich.

Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf des Bebauungsplanes schriftlich Stellung zu nehmen. Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen in Erwägung gezogen. Der Verfasser einer Stellungnahme hat jedoch keinen Rechtsanspruch darauf, dass seine Anregung in irgendeiner Form Berücksichtigung findet.

Kundmachung

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Mistelbach beabsichtigt für die Katastralgemeinden KG. Frättingsdorf, KG. Kettlasbrunn, KG. Lanzendorf und KG. Mistelbach das örtliche Raumordnungsprogramm abzuändern.

Der Entwurf dazu wird gemäß § 25 Abs. 1-5 des NÖ - Raumordnungsgesetzes 2014, LGBl. 3/2015 i.d.g.F., durch sechs Wochen, das ist in der Zeit

vom Donnerstag, 15. 12. 2016 bis Donnerstag, 26. 01. 2017

von Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Bauamt der Stadtgemeinde Mistelbach zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.

Bei telefonischer Voranmeldung (Tel. 02572/2515/5415) ist

die Einsicht auch außerhalb der Parteienverkehrszeiten möglich.

Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zum Entwurf des örtlichen Raumordnungsprogrammes schriftlich Stellung zu nehmen.

Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen in Erwägung gezogen. Der Verfasser einer Stellungnahme hat jedoch keinen Rechtsanspruch darauf, dass seine Anregung in irgendeiner Form Berücksichtigung findet.

Neues Design Ihrer Zwischendecke

Weihnachtsaktion - 25% nur im Dez. gültig



Tageslichtdecke



Zwischendecke mit Spiegeloptik



Nie mehr Decke streichen
Ab sofort wird das Renovieren Ihrer Zimmerdecke zur leichten Aufgabe.
Große Farbauswahl.
Feuchtraumgeeignet.
10 Jahre Garantie vom Hersteller.
Sie werden von Ihren neuen Räumen begeistert sein.
Rufen Sie uns unverbindlich an!

Deckendesign
Neustadlgasse 18
A-2103 Langenzersdorf
Tel: 02244-24-417
Mobil: 0676-49 51 279
info@deckendesign.com

www.deckendesign.com

Volksbegehren „Gegen TTIP / CETA“

Verlautbarung über das Eintragungsverfahren

Die Stimmberechtigten können von Montag, 23. Jänner 2017, bis einschließlich Montag, 30. Jänner 2017, in den Text des Volksbegehrens Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu dem beantragten Volksbegehren durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift in die Eintragungsliste erklären. Die Eintragung hat außerdem den Familiennamen oder Nachnamen, den Vornamen sowie das Geburtsdatum zu enthalten.

Eintragungsberechtigt sind alle, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, in einer Gemeinde des Bundesgebietes den Hauptwohnsitz haben, mit Ablauf des letzten Tages des Eintragungszeitraumes (30. Jänner 2017) das 16. Lebensjahr vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind.

Die Eintragungslisten liegen während des Eintragungszeitraums bei der Stadtgemeinde Mistelbach, Rathaus, Hauptplatz 6, Ebene 1,

Bürgerservice, Eckeingang Hauptplatz - Oberhoferstraße, auf. Eintragungen können an nachstehend angeführten Tagen und zu folgenden Zeiten vorgenommen werden:

- am Montag, dem 23. Jänner 2017, von 8.00 bis 16.00 Uhr
- am Dienstag, dem 24. Jänner 2017, von 8.00 bis 20.00 Uhr
- am Mittwoch, dem 25. Jänner 2017, von 8.00 bis 16.00 Uhr
- am Donnerstag, dem 26. Jänner 2017, von 8.00 bis 16.00 Uhr
- am Freitag, dem 27. Jänner 2017, von 8.00 bis 20.00 Uhr
- am Samstag, dem 28. Jänner 2017, von 8.00 bis 12.00 Uhr
- am Sonntag, dem 29. Jänner 2017, von 8.00 bis 12.00 Uhr
- am Montag, dem 30. Jänner 2017, von 8.00 bis 16.00 Uhr

Stimmkarten

Stimmberechtigte, die sich während des Eintragungszeitraumes nicht in Mistelbach aufhalten, benötigen zur Ausübung ihres Stimmrechtes in einer anderen Gemeinde eine Stimmkarte. Diese kann beim Bürgerservice bis Samstag, 28. Jänner 2017, 12.00 Uhr, beantragt werden.

Geschenksideen aus Mistelbach

Bücher

- Kulturdenkmäler in Mistelbach € 39,--
- Kulturdenkmäler Ortsgemeinden Mistelbach € 49,--
- Mistelbach in Vergangenheit und Gegenwart
500 Jahre Pfarrkirche Mistelbach € 15,--

Puppentheatertage

- Postkartenbox Intern. Puppentheatertage € 15,--
- Postkarte einzeln € 0,50

Kulturveranstaltungen

- Kabaretttschienenkarten
04.03.2017 Weinzettl & Rudle „Ich kann das erklären“ € 27,--
- 27.05.2017 Alfred Dorfer „bisjetzt – solo“ € 28,--
- 23.09.2017 Gernot Haas „Zusatz: Vorstellungen“ € 26,--
- 04.11.2017 Ciro De Luca „Bodylanguage“ € 27,--
- Abo für alle 4 Veranstaltungen € 108,--

erhältlich im Bürgerservice

freie Wohnungen und Reihenhaus

Wohnung und Reihenhaus in **HÖRERSDORF**

ca. 80 m² - 97 m² Wohnnutzfläche
verfügbar nach Rücksprache

Wohnung und Reihenhaus in **WILDENDÜRNBAACH**

ca. 73 m² - 92 m² Wohnnutzfläche
**EIGENMITTEL ab € 4.990,-
teilweise sofort bezugsfertig**

Wohnung in **OBERKREUZSTETTEN**

ca. 73 m² Wohnnutzfläche
**EIGENMITTEL € 3.824,-
sofort bezugsfertig**

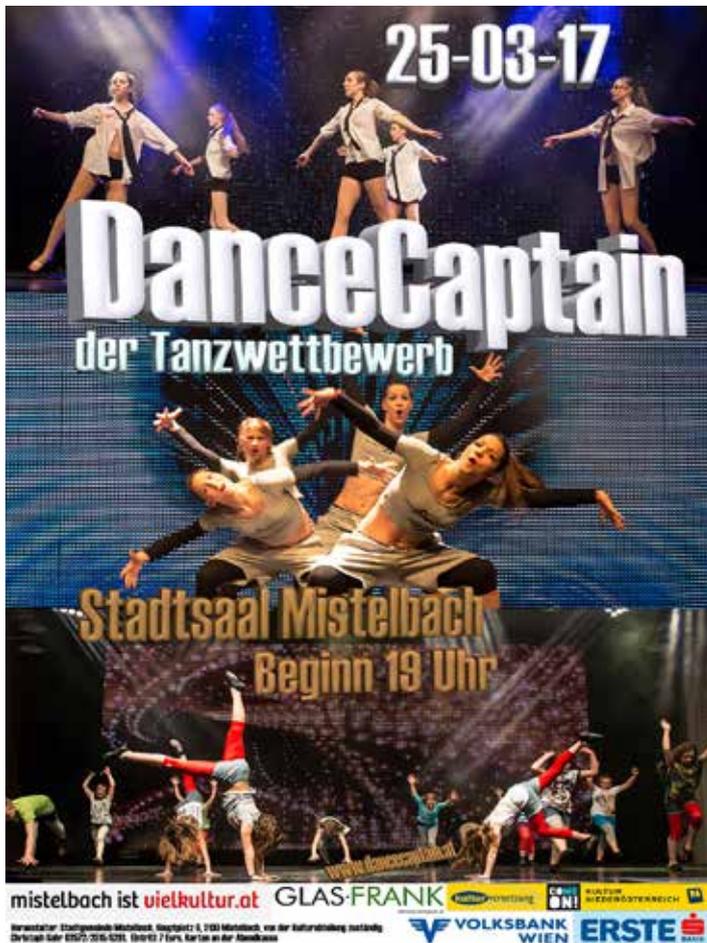


WAV

02846 / 7015

Gem. Bau- und Siedlungsgen. „Waldviertel“

www.wav-wohnen.at



Dance Captain 2017 - der Tanzwettbewerb

Bereits zum 5. Mal sucht Mistelbach am 25. März 2017 im Stadtsaal Mistelbach die beste Tanzgruppe.

Info

I www.dancecaptain.at

T 02572/2515 -5261

Mach mit und gewinn tolle Preise!

Anmeldeschluss: 15. Februar 2017

Atemschutzflaschen für neue MRT-Diagnostik

Die beiden Fachärztinnen Dr. Elfriede Linhart und Dr. Silke Nowatschek eröffneten Anfang März eine neue MRT-Diagnostik, dank der das Spektrum der medizinischen Versorgung des Bezirks Mistelbach deutlich erweitert wurde. Mit einem 1,5 Tesla Magnet-Resonanz-Tomographen bietet MRT-Mistelbach hochmoderne Dienstleistungen in der bildgebenden Diagnostik an, ohne jeglicher Form einer schädlichen Strahlung. Sollte es jedoch in der Privatordination in der Mistelbacher Mitschastraße zu einem Einsatz kommen, hätten die Freiwilligen der Feuerwehr Mistelbach bisher nur bedingt helfen können. Denn das Bekämpfen eines Brandherdes mittels herkömmlicher Atemschutzflaschen aus Stahl wäre aufgrund des Magnetfeldes im Nahbereich des MRT-Gerätes nicht möglich gewesen. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach kauften daher nun zwölf neue, nicht metallische Atemschutzflaschen – sogenannte Verbundflaschen – an, von denen die beiden Fachärztinnen dankenswerterweise die Kosten für sechs Stück übernahmen.

Vom Korn zum Brot von der Blüte zum Honig

Am 24. und 25. November besuchten Landwirtin Christa Vetter und Imkerin Margit Weinmeyer die Volksschule 1, um den Kindern die Aufgaben der Landwirtschaft, aber auch die Wichtigkeit der Biene für die Landwirtschaft zu erklären.

Zu Beginn durften die Kinder die mitgebrachten Lebensmittel den Feldfrüchten zuordnen. Bei vier verschiedenen Getreidearten die Ähren, richtigen Körner und die dazugehörigen Lebensmittel zu finden, war gar nicht so leicht.

Oder wieviel Kilogramm Zuckerrüben braucht man, um 1 kg Zucker zu erhalten. Aus welchem Rohstoff werden Nudeln oder Puddingpulver hergestellt?

Im Anschluss wurde mit den Kindern der Weg vom Korn zum Brot erarbeitet. Sie säten Weizen in ein Glas, um in der Klasse das Keimen und Wachsen beobachten zu können. Einige Buben und Mädchen versuchten im Mörser Mehl zu mahlen und zum Abschluss wurde Brot, lila Karotten und Wabenhonig verkostet.



„Mit den herkömmlichen Stahlflaschen wären wir im Brandfall nicht voll einsatzfähig gewesen, da wir aufgrund des Magnetfeldes im Bereich des MRT-Gerätes die Ordination mit den Atemschutzgeräten nicht betreten hätten können“, weiß Mistelbachs Feuerwehrkommandant Brandrat Gerhard Grum. „Die neuen Verbundflaschen sind jedoch nicht metallisch, weshalb wir im Ernstfall mit die-

sen neuen Atemschutzgeräten Brandherde rasch löschen können!“

Ausgestattet wurden sowohl das TLF, das Tanklöschfahrzeug, als auch das RLF, das Rüstlöschfahrzeug, mit den neuen Atemschutzflaschen. Die technische Wartung und regelmäßige Servicing der Geräte erfolgt durch die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr.



Gemeinsame Übung von Freiwilliger Feuerwehr und Rotem Kreuz Mistelbach

Das Rote Kreuz Mistelbach führte am Samstag, dem 29. Oktober, eine gemeinsame Einsatzübung mit den Feuerwehren Mistelbach und Ebendorf durch. Geübt wurde die Bewältigung eines Massenfalls von Verletzten mit dem kommenden Notarzteinsetzfahrzeugsystem. Übungsannahme war ein durch einen Reifenplatzer verursachter Frontalzusammenstoß eines LKWs mit einem PKW mit Folgeunfällen. Auf der Ladefläche des LKWs saßen einige Erntehelfer und diese wurden durch den Aufprall verletzt.

Rund 40 Mitglieder der beiden Einsatzorganisationen trafen sich an diesem Tag vor dem Mistelbacher Bauhof. Um 15.00 Uhr starteten die ersten Einsatzmittel unter der Einhaltung einer möglichst realistischen Eintreffzeit der diversen Mannschaften und Sondereinheiten. Für die Übung wurde die Straße (L3094) zwischen Ebendorf und neuer Umfahrung für den gesamten Verkehr gesperrt.

Durch das ersteintreffende Fahrzeug wurden das Ausmaß des Unfalls und die Anzahl der verletzten Personen erhoben, als Großschaden eingestuft und ein Lagebericht an die Übungsleitstelle übermittelt. Diese löste Großalarm aus und alarmierte weitere Einsatzkräfte.

Die nachalarmierten Kräfte errichteten eine Sanitätshilfsstelle, bei der die Verletzten nach Schweregrad der Verletzungen der erforderlichen Behandlungsstelle zugewiesen werden. Parallel dazu befreite die Feuerwehr eingeklemmte Personen aus den Fahrzeugen und half bei der Bergung eines Verunfallten aus der

LKW-Kabine.

Die vom Roten Kreuz gearbeiteten Situationen wurden mittels realistischer Notfalldarstellung und unter Beteiligung mehrerer Verletztendarsteller umgesetzt. Auf diese Weise wurden die Teilnehmer hautnah mit den Geschehnissen konfrontiert und reagierten wie bei einem realen Einsatz.

Nachdem in Panik geratene Unverletzte die Unfallstelle verließen und nicht auffindbar waren, wurde die Suchhundestaffel angefordert. Mittels Suchhunden wurde nach den Personen gesucht, die nach kurzer Zeit auch gefunden wurden. „Die tolle Zusammenarbeit der einzelnen Tätigkeitsbereiche des Roten Kreuzes war sehr positiv aufgefallen und besonders begeistert bin ich von der Leistungsfähigkeit unserer Hundestaffel“, sagte Bezirkskommandant Jürgen Taibl zufrieden.

Insgesamt waren 20 Personen zu versorgen. Alle betroffenen Personen wurden in ein fiktives Krankenhaus, das an der Be-

zirksstelle eingerichtet wurde, abtransportiert. Für die unverletzten Betroffenen wurde das Kriseninterventionsteam des Roten Kreuzes in Bewegung gesetzt. Für eingesetzte Helfer wurde das PEER-Team angefordert, damit es zu keinem posttraumatischen Belastungssyndrom kommt.

„Die gelungene Übung zeigte einmal mehr die ausgezeichnete Leistung und Zusammenarbeit der beteiligten Einsatzorganisationen, sowie mit der Bolfraskaserne Mistelbach. Das vorhandene Verbesserungspotential gilt es gemeinsam mit den eingesetzten Kräften nach Sichtung des umfangreichen Datenmaterials (Notizen der Beobachter, erstmalig eingesetzte großflächige Videoaufzeichnung, Drohne, etc.) im Rahmen einer Nachbesprechung herauszuarbeiten“, zeigte sich der Übungsleiter Dr. Matthias Pichler sehr zufrieden.

Auch weiteren interessierten Kollegen der Blaulichtorganisationen wurde die Möglichkeit geboten, sich über die verschie-

denen Techniken im Rahmen der Übung zu informieren. An Ehrengästen konnten Frau Bezirkshauptmann Mag. Verena Sonnleitner, Bataillonskommandant Oberst Hans-Peter Hohlweg, Oberst Florian Ladengruber, Chefinspektor Kurt Hütter, FF-Kommandant Brandrat Gerhard Grum, Ortsvorsteher Herbert Johann Hawel, Bezirksstellenleiter Ing. Clemens Hickl und Oberärztin Dr. Elisabeth Koch begrüßt werden.

Bezirksstellenleiter Ing. Clemens Hickl resümierte zufrieden: „Diese Übungen sind sehr wichtig, um die Einsatzfähigkeit aufrecht zu erhalten und die Zusammenarbeit der Einsatzorganisationen zu fördern“. Die Übung brachte viele Kenntnisse zu den eingesetzten Techniken und Vorgehensweisen und bewies einmal mehr die gute Zusammenarbeit von Feuerwehr und Rotem Kreuz.

Für 2017 sind die nächsten gemeinsamen Übungen bereits in Planung, um für den Ernstfall optimal gerüstet zu sein.

Frohes Weihnachtsfest und Prosit 2017



Ihr Techniker für HAUSHALTSGERÄTE

Service & Elektrohandel

Georg Rappl, Mobil: 0664/2306029





SICHERHEIT

Sicherheitsmanager
STR Florian Ladengruber
informiert

Online-shopping

Wenn der Online-Shop einen um die Geschenke bringt.

Sogenannte: Fake-Shops sind gefälschte Verkaufsplattformen im Internet. Sie locken Käufer mit ungewöhnlich niedrigen Preisen, aber halten nicht, was sie versprechen. Entweder sind ihre Produkte qualitativ minderwertig oder es gibt schlicht kein Produkt. Denn oft bestehen Fake-Shops einzig aus Produktbildern, die von anderen Online-Shops kopiert wurden. So bezahlen Käufer meistens im Voraus für Ware, die es eigentlich gar nicht gibt. Da viele Fake-Shops durchaus seriös gestaltet sind, können Online-Shopper diese oft nicht sofort erkennen. Wer im Internet einkaufen will, sollte daher einige Ratschläge der Polizei für einen sicheren Bummel durch die virtuelle Warenwelt beachten.

Tipps gegen Betrug durch Fake-Shops:

- Keine Spontankäufe: Vergleichen Sie den Preis, denn Betrüger locken ihre Opfer mit unwahrscheinlich niedrigen Preisen.
- Informieren Sie sich: Geben Sie den Namen des Online-Shops in eine Suchmaschine ein (negative Erfahrungen anderer Kunden?)
- Verbraucherzentrale hilft: Ein Anruf bei einer Verbraucherzentrale zur gewünschten Information über einen Online-Händler.
- Nutzen Sie kostenfreie Programme ("Web of Trust" oder "Abzockschutz"): Diese zeigen die bekanntesten Fake-Shops im Internet auf.
- Wählen Sie sichere Zahlungswege: Der Kauf auf Rechnung kann vor Betrug durch Fake-Shops schützen.
- Kein Einkauf bei Zweifel: Wenn Sie sich unsicher sind, kaufen Sie am besten gar nicht im gewählten Shop. Sie sollten das gewünschte Produkt nur beim Händler Ihres Vertrauens erwerben.

Sicher mit Karte unterwegs.

Ob Schmuck, Spielzeug oder Sportartikel – jedes Geschenk lässt sich im Handel bequem per Karte bezahlen. Dies ist gerade in überfüllten Kaufhäusern während der stressigen Weihnachtszeit besonders empfehlenswert. Denn gerade jetzt sind neben Kaufstigen auch Taschendiebe unterwegs, die Bargeld besonders schätzen. Das bargeldlose Bezahlen ist daher durchaus sicher, wenn dabei einige Empfehlungen beachtet werden.

Tipps der Polizei zum bargeldlosen Bezahlen:

- Der PIN-Code darf nicht an Dritte weitergegeben werden, weder Amtspersonen (z.B. Polizeibeamte) noch Mitarbeiter von Geldinstituten werden deshalb legal nach dem PIN-Code fragen.
- Lernen Sie Ihren PIN auswendig und vernichten Sie den PIN-Brief. Notieren Sie ihn nicht, schon gar nicht auf der Zahlungskarte selbst.
- Achten Sie bei der Eingabe des PIN-Codes am Geldausgabeautomaten oder am Kassensystem darauf, dass niemand den Vorgang beobachten kann. Bitten Sie aufdringliche Personen oder angebliche Helfer höflich aber bestimmt, auf Distanz zu bleiben.
- Verdecken Sie die PIN-Eingabe, indem Sie die Hand oder Geldbörse als Sichtschutz dicht über die Tastatur halten.
- Geben Sie den PIN-Code niemals an Türöffnern, auch nicht bei Banken, ein. Verständigen Sie in solchen Fällen sofort die Polizei.
- Befolgen Sie keine Hinweiszettel, die zur mehrmaligen Eingabe des PIN-Codes auffordern.
- Achten Sie beim Bezahlen darauf, dass Sie Ihre eigene Zahlungskarte zurückbekommen.

Hilfe für Opfer von Romance-Scamming (Betrüger): (Millionengewinne, Erbschaften, lukrative Nebenjobs, die große Liebe – Kriminelle locken per E-Mail oder Chat mit Angeboten, die zu schön sind, um wahr zu sein. Ihr einziger Zweck: die gutgläubigen Opfer zu Geldzahlungen zu bringen, um sich anschließend damit aus dem Staub zu machen.)

-Blockieren: Sofort jeglichen Kontakt abbrechen. Keine Mails, keine Anrufe des Scammers (Betrügers!) mehr entgegennehmen. Am besten ist es, sich eine neue Mailadresse und Telefonnummer zuzulegen. Gefahr besteht auch für Freunde im sozialen Netzwerk und für alle Kontakte im eigenen Mailadressbuch. Denn die Täter schicken mit ihren Mails meistens auch einen Computervirus mit. Dieser scannt die Daten im Mailadressbuch und erlaubt auch sonst eine Kontrolle über den Rechner ihrer Opfer.

-Ignorieren: Nicht auf Forderungen des Scammers eingehen. Auf keinen Fall Geld überweisen, Schecks einlösen oder Briefe und Päckchen weiterleiten – und auch nicht aufbewahren. Geleistete Zahlungen, wenn noch möglich, sofort rückgängig machen.

-Sichern: Speichern Sie alle Mails und Chat-Texte als Beweis auf einer CD- ROM oder einem Speicherstick ab. Heben Sie Überweisungsbelege usw. auf. Wenn Sie es nicht selbst können, dann lassen Sie sich von computererfahrenen Bekannten und Freunden den so genannten „E-Mail-Header“ auslesen. Daran erkennen Sie, woher das Mail geschickt wurde. Selbsthilfeseiten im Internet erklären Ihnen ebenfalls, wie Sie sich vor größerem Schaden schützen können.

-Löschen: Nach dem Sichern löschen Sie alle Beweisdaten von Ihrer Festplatte. Vergessen Sie nicht, auch den E-Mail-Account zu löschen.

-Hilfe holen: Gehen Sie zur Polizei. Die Strafverfolgung solcher Täter ist zwar enorm schwierig, weil sie aus dem Ausland agieren. Dennoch sollten Sie den Vorfall auf jeden Fall melden. Das ist besonders wichtig, wenn beispielsweise Banken strafrechtliche Schritte gegen Opfer unternehmen wollen, die unwissentlich gefälschte Schecks eingereicht haben.

Auch beim Spenden kommt es auf Sicherheit an.

Für die, die es nicht so gut haben – für die wollen viele Menschen gerade in der Weihnachtszeit Geld spenden. Doch immer wieder kursieren Meldungen darüber, dass Betrüger diese Spendenbereitschaft ausnutzen, um sich selbst zu bereichern. Aufgrund dieser Machenschaften sollte und darf niemand darauf verzichten, andere in Notsituationen zu unterstützen.

Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen – weder durch Werbende an der Haustür oder auf der Straße noch durch gedruckte Spendenwerbung. Denn Spenden und Fördermitgliedschaften sind freiwillige Leistungen, zu denen niemand überredet, genötigt oder gar gezwungen werden sollte. Stark Mitleid erweckende und gefühlsbetonte Werbung ist ein Kennzeichen unseriöser Organisationen.

Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich an Bürgermeister a.D. RegR. Alfred Weidlich

Der Sitzungssaal des NÖ Landhauses in St. Pölten war am 8. November Schauplatz einer Ehrenzeichenverleihung durch Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll an verdiente Persönlichkeiten. Insgesamt wurden 47 Ehrenzeichen verliehen, darunter auch zehn Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. Eines davon, nämlich das Goldene Ehrenzeichen, welches vom Bundespräsidenten verliehen wird, erhielt der ehemalige Bürgermeister von Mistelbach und Ehrenpräsident der NÖ Umweltverbände RegR. Dipl.-Päd. Alfred Weidlich von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll überreicht. Als erste Gratulanten stellten sich neben seiner Familie unter anderem Frau Bezirkshauptmann Mag. Verena Sonnleitner sowie Gemeinderat Josef Schimmer in Vertretung von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl ein, die bei der Überreichung der hohen Auszeichnung im Landhaus in St. Pölten mit dabei waren.

Alfred Weidlich war von 1984 bis 2015 Mitglied des Gemeinderates der Stadtgemeinde Mistelbach. Als Bürgermeister waren ihm neben der positiven wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt moderne Bildungsstätten, die Kultur und ein gute Gesundheitsversorgung besonders wichtig.

1992 initiierte er die Gründung des Gemeindeverbandes für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk Mistelbach (GAUM), dessen Obmann er bis 2012 war. Als Präsident der NÖ Umweltverbände und Vizepräsident der ARGE Abfallwirtschaft Österreich hatte er maßgeblichen Anteil an der österreichweit gelungenen Neuordnung der Abfallwirtschaft, insbesondere der in Niederöster-

reich. Besondere Beachtung wurde dabei auf eine kunden- und bürgerfreundliche Ausgestaltung der Abfallwirtschaft gelegt, unter Beachtung ökologischer und ökonomischer Kriterien.

Von 1990 bis 2005 war Alfred Weidlich Vorstandsmitglied des Schwerpunktkrankenhauses Mistelbach. Als Obmann sorgte er mit dem Ausbau des Klinikums für eine zeitgemäße medizinische Versorgung und bei der Übergabe der Weinviertelklinik an das Land NÖ für eine vertragliche Regelung, dass die medizinische Versorgung eines Schwerpunktkrankenhauses erhalten bleibt, ebenso die Einrichtung für die Ausbildung zur diplomierten Gesundheits- und Krankenpflege.

Als Berufsschuldirektor der Lan-



Frau Bezirkshauptmann Mag. Verena Sonnleitner, Ehrenzeichenträger Bürgermeister a.D. RegR. Dipl.-Päd. Alfred Weidlich und Gemeinderat Josef Schimmer

desberufsschule für Fahrzeug- und Metalltechnik in Mistelbach sorgte er für den kompletten Neubau dieser Ausbildungsstätte samt Kompetenzzentrum und sicherte so dauerhaft den Schulstandort für

die Stadtgemeinde.

Derzeit leitet er als Obmann der Volkshochschule Mistelbach die Geschicke dieser traditionsreichen Bildungseinrichtung, die im Mai 2017 ihr 60-Jahr-Jubiläum feiert.

Wohnpark Mistelbach

Wohnungen . Grundstücke . Doppelhäuser



RE/MAX Best 02572-20900 office@remax-best.at
Wir stehen Ihnen gerne für nähere Informationen zur Verfügung!



Verstärkung im Team Mag. Marschitz & Dr. Beber

Seit September diesen Jahres ist Mag. Florian Höllwarth, MBL neuer Partner in der renommierten Kanzlei Mag. Marschitz & Dr. Beber. Neben seinem rechtswirtschaftlichen Studium hat Mag. Florian Höllwarth, MBL ein Postgraduatestudium an der Wirtschaftsuniversität Wien abgeschlossen und war in führenden Wiener Wirtschaftskanzleien tätig. Der neue Part-

ner von Mag. Marschitz und Dr. Beber Rechtsanwältin wird die Bereiche Wirtschaftsstrafrecht, Strafrecht (white collar crime), Vertragsrecht, Medizinrecht, Schadenersatzrecht und Unternehmensrecht abdecken. Mitte November stattete Mag. Florian Höllwarth, MBL Bürgermeister Dr. Alfred Pohl einen Besuch ab, der ihn im Rathaus in Mistelbach herzlich willkommen hieß.



Rechtsanwalt Mag. Helmut Marschitz, Rechtsanwalt Mag. Florian Höllwarth, MBL und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl

„Striezelposchn“

Wie in den vergangenen Jahren haben die Kinderfreunde Mistelbach auch heuer wieder das „Striezelposchn“, einen alten Weinviertler Brauch, organisiert. Die beiden Organisatorinnen GR Martina Pollak und Sandra Otto durften dazu zahlreiche Kinder und deren Eltern, sowie Gemeindevetreter begrüßen, unter anderen STR Ingeborg Pelzelmayer, NR a.D. Dipl.-Ing. Werner Kummerer. Jung und Alt waren eingeladen, um die begehrten Striezel zu würfeln: Egal wie oft die Erwachsenen beim

Würfeln gewinnen, die Striezel waren nur für die Kinder bestimmt.

Ein herzlicher Dank gebührt der Bäckerei Zimmer aus Paasdorf für die süßen Ministriezel und Josef Zimmer sen. für die Spende des großen Striezels, den die Kinder zur Jause anschnitten und sich mit Butter und Nutella ordentlich schmecken ließen.

Im Anschluss fand zum Abschluss eine Übernachtungsparty statt, wo Kinder und Betreuer noch bis in die frühen Morgenstunden ihren Spaß hatten.



„Ferien zu Hause“ mit den Kinderfreunden

Die Kinderfreunde Mistelbach bieten auch 2017 wieder von 6. bis 10. Februar für Kinder von vier bis zwölf Jahren die Aktion „Ferien zu Hause“ in den Semesterferien an. Während die Eltern arbeiten, verbringen die Kinder eine ereignisreiche Ferienwoche gemeinsam mit anderen Kindern in Mistelbach. Die Betreuung findet täglich von 07.00 bis 17.00 Uhr im Volkshaus Mistelbach statt und erfolgt durch pädagogisch geschultes Personal der Kinderfreunde im Verhältnis zur anwesenden Kinderzahl.

Ferien – egal ob Semester-, Oster- oder Sommerferien – stellen viele Eltern jedes Jahr wieder vor ein riesiges Problem. Omas und Opas, Onkeln und Tanten – alle müssen einspringen um die Kinder gut zu betreuen, damit den berufstätigen Eltern geholfen werden kann. „Ferien zu Hause“ mit den Kinderfreunden Mistelbach bedeutet Kinderbetreuung in der unmittelbaren Umgebung der elterlichen Wohnung. Die Kinder werden von pädagogisch ausgebildeten Betreuern der NÖ Kinderfreunde und von Stadträtin Renate Knott gemeinsam durch das bunte Bastel- und Kreativangebot geführt, gemeinsam wird gespie-

lt und vieles unternommen. **Betreuungs- und Verpflegungskosten:**

1. Kind/Familie: 12 Euro/Tag
Jedes weitere Kind: 8 Euro/Tag

Die Betreuungs- und Verpflegungskosten sind inkl. Mittagessen, Nachmittagsjause, aller Eintrittspreise und Ausflugskosten.

Kinderbetreuung in den Osterferien:

Neben den Semester- wird auch in den Osterferien eine Kinderbetreuung von den Kinderfreunden angeboten.

Anmeldung:
Kinderfreunde Mistelbach
Stadträtin Renate Knott
T 0699/11414468
E knrenate@nanet.at

Bettinas Massage - Lounge

wohlfühlen genießen und entspannen

Neueröffnung



- klassische Massage
- Lymphdrainage
- Fußreflexzonenmassage
- Moor Packungen
- Paraffinbad für Hände

Gutscheine für jeden Anlass !!!



Bettina Wolf

Termine nach Vereinbarung: 0650/2618400

Am Lissl 10, 2130 Eibesthal

#lifesaver_noe – „Sei ein Engel! Spende Blut.“

„Werde zum Schutzengel. Rette Leben. Mit deinem Blut.“ Unter diesem Motto findet die vorweihnachtliche Blutspendeaktion der NÖ Landeskliniken-Holding in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz Niederösterreich und der Jugendinfo 1424 in allen Bezirken Niederösterreichs statt.

„Blut zählt im Notfall – von Operation, Unfall bis zur Geburt – zu den wichtigsten Medikamenten und ist bis heute nicht künstlich herstellbar. Nur drei von 100 Österreichern spenden regelmäßig Blut. Der Bedarf an Blutkonserven steigt jedoch durch die demografische Entwicklung weiter an. Alleine unsere Kliniken benötigen rund 55.000 Blutkonserven im Jahr. Um die Versorgung mit Blut langfristig sicherzustellen, braucht es daher dieses besondere Engagement junger Menschen. Die Kampagne ruft alle ab 18 Jahren dazu auf, ihr Blut zu spenden und somit zu Schutzengeln zu werden. Bei 159 Spendeaktionen in allen Bezirken im Zeitraum unserer Aktion können ab sofort Blutspenden gegeben werden. Ziel ist es natürlich darüber hinaus auch neue junge Spender für die Zukunft zu erhalten“, informiert Landesrat Mag. Karl Wilfing.

Gewährleistet wird die Blutversorgung in Niederösterreich durch die Blutbanken des Universitätsklinikums St. Pölten und des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf sowie durch die Blutspendezentrale des Roten Kreuzes. „2015 gab es in Niederösterreich rund 1.000 mobile Blutspendeaktionen, an denen durchschnittlich 65 bis 80 Menschen teilnehmen. Auch bei unserer diesjährigen Kampagne finden zwischen 3. November und 19. Dezember in ganz Niederösterreich zahlreiche Aktionen statt. Ganz besonders die jungen Niederösterreicher im Alter zwischen 18 und 30 Jahren möchten wir motivieren, Gutes zu tun und ihr Blut für das Leben anderer zu spenden“, erklärt General Josef Schmoll, Präsident des Roten Kreuzes Niederösterreich.

Wer Blut gespendet hat, kann seine Erfahrung unter dem Hash-

tag #lifesaver_noe in den sozialen Medien verbreiten und damit auch andere motivieren. Als zusätzlicher Anreiz wartet auf jeden Blutspender als Sofort-Geschenk ein herzhafter „Engel-Lebkuchen“.

Zudem beinhaltet die Kampagne ein Gewinnspiel, bei dem unter allen Teilnehmenden tolle Preise verlost werden. So gibt es beispielsweise Karten für Masters of Dirt, den MotoGP in Zeltweg, das Beach Volleyball Major Series in Porec, ÖFB-Länderspiele u.v.m. zu gewinnen.

Wer gemeinsam als Gruppe Blut spendet, hat die Möglichkeit einen ganz besonderen Preis zu gewinnen. Jene Gruppe, die im Zeitraum der Aktion die meisten Blutspender mobilisieren kann, erhält Karten für einen magischen Abend mit Thommy Ten und Amélie van Tass.

„Ich freue mich, heute dabei sein zu dürfen und die Blutspendeaktion zu unterstützen“, so der ehemalige Profi-Skifahrer Benjamin Raich. „Wie ich in meiner Skisport-Karriere gelernt habe, ist es wichtig sich aufeinander verlassen zu können. Nur wenn wir alle Blut spenden, können wir uns gegenseitig helfen und Leben retten.“

#lifesaver_noe Jugendblutspendeaktion:

Bei der Premiere #lifesaver_noe Jugendblutspendeaktion im Sommer 2015 nahmen im Aktionszeitraum mehr als 12.000 Personen teil – dabei konnten mehr als 750 Erstspender angesprochen werden. Die Aktion Lifesaver „Sei ein Engel! Spende Blut.“ wird von der NÖ Landeskliniken-Holding gemeinsam mit den Partnern Rotes Kreuz Niederösterreich, der Landjugend Niederösterreich, der JUGEND:INFO NÖ und der UNIQA durchgeführt.



Markus Jarnig vom Roten Kreuz Niederösterreich, Landesrat Mag. Karl Wilfing, Testimonial Benjamin Raich und General Josef Schmoll, Präsident Rotes Kreuz Niederösterreich

Traditionelles Herbstkonzert der Stadtkapelle

Bereits zum 48. Mal lud am 13. November die Stadtkapelle Mistelbach unter der Leitung von Kapellmeister Mag. Karl Bergauer zum traditionellen Herbstkonzert in den Stadtsaal Mistelbach. Den Besuchern, darunter viele Ehrengäste, wurde einmal mehr ein umfangreiches Programm geboten. Den Auftakt übernahm das Jugendblasorchester Mistelbach, das heuer bereits sein 10-jähriges Bestehen feiert, mit vier schwungvollen, modern arrangierten Kompositionen, darunter „tears in heaven“ von Eric Clapton und „Hey Jude“ von den Beatles. Unter Leitung von Kapellmeisterin Barbara Schreiber zeigten die Nachwuchsmusiker ihr beachtliches Können. Nach der Pause nahm die Stadtkapelle Mistelbach am Podium Platz. Der musikalische Bogen reichte von einem zünftigen Marsch zum Auftakt über ein Musical und eine Operette bis hin zu weltbekannter Musik aus den USA. Durch das Programm moderierte Michael Jedlicka.

Auch die Stadtkapelle Mistelbach feiert heuer ihr 80-jähriges Bestandsjubiläum. Obmann Johann Stöger nahm darauf Bezug und berichtete stolz von der bewegten Geschichte des Vereines, den Kapellmeistern und den Obmännern, die die Entwicklung und die Geschicke des Musikvereines über so lange Zeit geleitet und geprägt haben. Im Besonderen strich Obmann Stöger die fordernde Vereinsarbeit und das besondere Augenmerk auf die Jugendarbeit im Orchester hervor. Natürlich braucht es dafür auch begeisterte und ver-

antwortungsvolle Musiker und Funktionäre, die sich unermüdetlich für die gemeinsame Sache einsetzen.

Folgende Vereinsmitglieder wurden geehrt:

Marketenderinnenabzeichen in Silber:

Judith Bader und Christina Fischer Ehrenmedaille in Bronze:

Theresia Souczek Ehrenzeichen für Verdienste um die NÖ Blasmusik:

Günter Bauer und Alfred Lehner Ehrennadel in Silber:

Johann Stöger



BAG-Obmann Horst Obermayer, Judith Bader, Alfred Lehner, Christina Fischer, Obmann Johann Stöger, Theresia Souczek, Kapellmeister Mag. Karl Bergauer und Moderator Michael Jedlicka

Traditionelles Ganslessen der Pensionisten



Bereits Tradition hat das alljährliche Ganslessen der Pensionisten der Ortsgruppe Mistelbach in Walterskirchen. Nach dem köstlichen Mittagessen führte die Senioren eine kleine Weinviertelrundfahrt durch einige Dörfer im Bezirk mit dem Drechslermuseum in Hagendorf als Ziel. Eindrucksvoll erfuhren die Pensionisten vor Ort, wie früher mit alten Maschinen und Werkzeugen gearbeitet wurde.

Gemeinsames Fest aller Kulturen



Der Verein Bewegung Mitmensch, die Pfarre Mistelbach und die Plattform Flüchtlingshilfe Mistelbach luden am Freitag, dem 18. November, zu einem „Abend der Kulturen“ ins Pfarrzentrum Mistelbach. Rund 150 Menschen aus acht verschiedenen Nationen folgten der Einladung.

„Mit diesem Fest wird die Gelegenheit geboten, abseits von Zukunftsängsten in ungewohnter Atmosphäre gemeinsam zu feiern und neue Kontakte aufzubauen sowie einen Eindruck von der Lebensfreude dieser Menschen zu bekommen“, so Dipl.-Ing. Franz Schneider, Obmann der

Bewegung Mitmensch.

Er dankte allen Helfenden für ihr unermüdliches Engagement, den Flüchtlingen für das aktive Bemühen um Integration und allen politisch Tätigen, die „nicht mit den Wölfen des Populismus heulen“. Sein Dank ging ebenso an alle, die mit ihren Spenden die Arbeit der Flüchtlingshilfe unterstützen sowie an die Musikgruppe „Heckenklescha“, die mit ihren mitreißenden Rhythmen für echte Partystimmung sorgten.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, Speisen aus den Herkunftsländern sorgten für kulinarische Genüsse.

Start in die besinnlichste Zeit: Auftakt mit dem Advent im Barockschlössl



Vizebürgermeister Christian Balon, Partnerschaftsreferentin Stadträtin Dora Polke, Partnerschaftsreferent Stadtrat Helmut Jawurek, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Stadtrat Peter Harrer, Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, Gemeinderätin Roswitha Janka, Gemeinderat Franco Gullo, Stadträtin Renate Knott und MIMA-Geschäftsführer Erich Fasching

Seit vielen Jahren bildet der SchloßAdvent in Mistelbach den Auftakt für einen wahren Veranstaltungsreigen in der besinnlichsten Zeit des Jahres.

An drei Tagen, nämlich von Freitag, dem 25., bis Sonntag, dem 27. November, konnten Jung und Alt im wunderbaren Ambiente des Mistelbacher Barockschlössls einmal mehr ein umfangreiches Programm genießen.

Punsch, Glühwein, Maroni, Käsespezialitäten und andere kulinarische Köstlichkeiten in den Hütten

wurden den Besuchern genauso geboten, wie Dekorationsartikel oder Bilder heimischer Künstler bei den einzelnen Verkaufsständen im Schlössl. Natürlich ließen sich auch Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, zahlreiche Stadt- und Gemeinderäte sowie der eigens aus Neumarkt angereiste Partnerschaftsreferent Stadtrat Helmut Jawurek das dreitägige Highlight im Advent nicht entgehen und überzeugten sich mit einem Besuch im Barockschlössl von den vielfältigen Angeboten.



Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Partnerschaftsreferent Stadtrat Helmut Jawurek und Partnerschaftsreferentin Stadträtin Dora Polke

Advent im Franziskusheim

Die Bediensteten und Bewohner des NÖ Landespflegeheimes Mistelbach laden am 17. Dezember von 10.00 - 17.00 Uhr zum traditionellen „Advent im Franziskusheim“. Besucher erwarten diverse Bastelarbeiten und Keramiken, Im-

bisse, Glühwein und Punsch sowie eine musikalische Umrahmung. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich über einen Heimeintritt zu informieren oder bei einer Hausführung Einblick in das Heimleben zu bekommen.

Adventkonzert in der Pfarrkirche Siebenhirten

Am letzten Adventsonntag, dem 18. Dezember, sind schon die meisten Geschenke gekauft, so mancher Adventmarkt wurde besucht und es ist Zeit für Ruhe und Besinnung, bevor zu den Weihnachtsfeiertagen alle Verwandten besucht werden oder zu Besuch kommen. Was liegt da näher, als mit Vorfreude auf das große Fest der Menschwerdung Christi in der Pfarrkirche von Siebenhirten ein Adventkonzert unter Organisation des Pfarrgemein-

derates zu genießen. Abseits der Berieselungsmusik in Radio und Kaufhäusern hören Besucher weihnachtliche Klänge der Ortsmusik Siebenhirten und des K-MELO-Chores Kreuzstetten. Im Anschluss an das Konzert können sich alle Besucher bei Glühwein, Punsch und belegten Broten im Schulhof stärken. Beginn ist um 17.00 Uhr, der Reinerlös der Veranstaltung ist für die Erhaltung der Pfarrkirche vorgesehen. Der Eintritt ist frei....



Segnung des Weinstockmarterls in Eibesthal

Bereits Anfang Oktober wurde das wieder errichtete Weinstockmarterl am Grenzweg zwischen Mistelbach und Eibesthal östlich des Truppenübungsplatzes von Diakon Heinz Stadlbacher gesegnet. In vielen freiwilligen Stunden haben die Mitglieder des Verschönerungsvereins Eibesthal das Marterl wieder neu aufgebaut, das damals bei Feldarbeiten zerstört wurde. Vor

allem die fehlende Infrastruktur an Ort und Stelle stellte für die Männer eine große Herausforderung dar. Dennoch kann sich das Ergebnis sehen lassen und das Marterl erstrahlt mit einem von Franz Schöffbeck geschnitzten Bild wieder in neuem Glanz. Im Anschluss an die Segnung luden die Mitglieder des Verschönerungsvereins alle Anwesenden zu einer kleinen Agape ein.



Stimmungsvoller Lichtertanz Martinsfest in Hüttendorf

Mit einem stimmungsvollen Lichtertanz begann am Samstag, dem 12. November, das diesjährige Martinsfest in der Pfarrkirche von Hüttendorf, gestaltet von der Kindergruppe. Nachdem die Martinsgeschichte von einigen Kindern in Szene gesetzt wurde, sangen alle das traditionelle Martinslied. Anschließend ver-

sammelten sich Kinder und Besucher vor der Kirche zum großen Laternenumzug durch die Dorfstraße, der den Höhe- und Abschlusspunkt des beliebten Festes bildete. Der Ausklang fand wie im Vorjahr bei Punsch und Glühwein vor dem Jugendheim statt.



Laternenumzug mit Hirtenspiel in der Kirche

Die Hörersdorfer Müttergruppe unter der Führung von Gisela Krames, Ines Bogner und Christiane Gahr lud Mitte November nicht nur die Kinder, sondern auch deren Eltern und Großeltern zum traditionellen Martini-Laternenumzug mit anschließendem Hirtenspiel. Mit Start beim Musikerheim ging es mit den Laternen zur Pfarrkirche, wo sie von Pfarrer Dr. Jude Uzukwu empfangen wurden. Ein Martinspiel in drei Szenen mit einer anschließenden vorgetragenen Geschichte über

den Streit zweier Buben um eine Martinslaterne wurde von den Kindern vorgeführt und von drei jungen Musikanten untermalt. Von den engagierten Schauspielern aus Hörersdorf befanden sich auch zwei Kinder aus Frättingsdorf, die seit einigen Jahren die Truppe unterstützen. Bei der abschließenden, vom Pfarrgemeinderat organisierten Agape tobten sich die Kinder richtig aus, während sich Eltern und Großeltern bei Punsch und süßen Leckereien labten.



Kräutermeisterausbildung abgeschlossen

Seit dem Frühsommer haben jene Teilnehmer, die bereits den Kräuterlehrlingskurs absolviert haben, am „Kräuterkurs-Meisterklasse“ teilgenommen, der von der Gesunden Gemeinde Mistelbach angeboten wurde.

Die Referentinnen der Weinviertler Kräuterakademie haben den zukünftigen Kräutermeis-

terinnen eine Vertiefung des Wissens über heimische Kräuter vermittelt. Ergänzend dazu konnte in gemeinsamen Kräuterwanderungen erarbeitetes Wissen um Kräuter direkt angewendet werden. Mit der Abschlussprüfung wird das Zertifikat Kräutermeister „Kraudara & Kräuterhexe“ verliehen.



Lichtbildvortrag über den Jakobsweg

Unter dem Thema „Mein Weg – Erfahrungsbericht eines Jakobswegpilgers“ hielt MMag. Reinhold Mehling am Dienstag, dem 8. November, im Stadtsaal Mistelbach einen Lichtbildvortrag im Rahmen der Gesunden Gemeinde. Mit zahlreichen Eindrücken, Erlebnissen und Begegnungen, die MMag. Mehling bei seiner Pilgerreise auf dem Jakobsweg gesammelt hat, beeindruckte er die vielen interessierten Besucher.

Der Jakobsweg ist der bekannteste Pilgerweg der Welt. Seit über 1.000 Jahren wandern Pilger zum Grab des Apostels Jakobus in der spanischen Stadt Santiago de Compostela. Genau genommen gibt es viele Jakobswege. Dennoch haben sich im Laufe der Jahrhunderte wichtige Routen mit eigenen Namen gebildet, die schon vor Jahrhunderten wegen ihrer Infrastruktur von den Pilgern bevorzugt wurden.



GGM von der Initiative „Tut gut!“ ausgezeichnet

In der IMC Fachhochschule in Krems fand am Dienstag, dem 22. November, die Festveranstaltung „„Gesunde Gemeinde“ trifft „tut gut“-Wirt“ statt. Im Zentrum der Veranstaltung standen die Vernetzung der beiden Programme der Initiative „Tut gut“ sowie die Auszeichnung von Gemeinden und Wirten für die Entwicklung und Umsetzung gesundheitsfördernder Angebote. Insgesamt 29 „Gesunde Gemeinden“ erhielten die Grundzertifizierung sowie 92 Gesunde Gemeinden, darunter auch die StadtGemeinde Mistelbach, die Plakette von Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag. Johanna Mikl-Leitner verliehen, die stellvertretend für die StadtGemeinde Mistelbach Gesundheitsstadträtin Ingeborg Pelzelmayer entgegennahm. Das Grundzertifikat wird erreicht, wenn die Struktur- und Prozessqualität der Arbeit in den Gemeinden gestärkt wird. Dafür müssen mindestens acht von zehn Kriterien erfüllt werden. Die Grundzertifizierung gilt als Grundlage für die Vergabe der Plakette, die wiederum Gemeinden erhalten, die sich nach der Grundzertifizierung weiterhin mit der Verbesserung ihrer Gesundheitsvorsorgemaßnahmen beschäftigen.

„395 „Gesunde Gemeinden“ und 100 „tut gut“-Wirte setzen wichtige Impulse für die Gesundheit der Niederösterreicher. Mit der heutigen Veranstaltung sagen wir einerseits Danke an die zahlreichen Ehrenamtlichen in den Gemeinden und holen 121 Gemeinden sowie 14 Wirte vor den Vorhang, die sich im letzten Jahr einem Evaluierungs- und Fortbildungsprozess unterzogen haben“, so Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag. Johanna Mikl-Leitner. „Mit der Auszeichnung sichern und steigern wir die Qualität der Gesundheitsvorsorge auf kommunaler Ebene. Damit setzen wir ein wichtiges Zeichen für weitere vorbildhafte Projekte und Initiativen in unseren Gemeinden. Rund 3.000 ehrenamtlich arbeitende Menschen leisten in den 395 „Gesunden Gemeinden“ der Initiative „Tut gut!“ jährlich

in etwa 10.000 Stunden. Diese freiwillige Arbeit ist unersetzbar“, betont Mag. Mikl-Leitner.

14 „tut gut“-Wirte erhielten außerdem eine Plakette für die Erfüllung der Qualitätskriterien und ihre laufende Weiterbildung im Ernährungsbereich. Jene Betriebe, welche jedoch mindestens 95% der möglichen Punkte erreichen, erhalten die besondere Bezeichnung „tut gut“-Prädikats-Wirt. Die „tut gut“-Wirte sorgen mit gesunden, regionalen und saisonalen Speisekarten für Vielfalt und Abwechslung auf den Tellern ihrer Gäste. „Unsere „tut gut“-Wirte stehen nicht nur für kulinarische gesunde Genüsse. Sie sind auch Treffpunkte in der Gemeinde, Orte der Gemeinschaft und des Gesprächs“, so Mag. Mikl-Leitner.

Info

! www.noetutgut.at



„Auf dem Weg zum Glück“

Die Lebenswelt der Hildegard von Bingen

Gesunde Gemeinde
Mistelbach



Referent: Dr. Rainald Tippow

**Freitag,
16. Dezember 2016**

**19:00 Uhr
Stadtsaal Mistelbach**

Eintritt frei!



ganz schön g'sund. ganz schön mistelbach

Veranstalter: Stadtgemeinde Mistelbach, Abteilung Gesundheit und Soziales, 2130 Mistelbach, Hauptplatz 6, 02572-2515-5114

Gentechnik geht uns alle an!

Ende September erschien das neue Buch der Mistelbacher Lehrerin und Autorin Mag. Astrid Tröstl. Nach vier Jahren hat sie gemeinsam mit dem Biologen Dr. Oskar Luger und der Biologin Mag. Katrin Urferer ihr Erstlingswerk „Über Gentechnik und Klone“ völlig neu überarbeitet und unter dem Titel „Gentechnik geht uns alle an! – Ein Überblick über Praxis und Theorie“ stark erweitert. Das Sachbuch, das im Springer Verlag erschienen ist, richtet sich an interessierte Laien und gibt einen Überblick über Praxis und Theorie der derzeitigen gentechnischen Anwendungen.

Das Hauptaugenmerk des Werkes liegt aber auf den aktuellen praktischen Anwendungsbereichen der Gentechnik in Landwirtschaft, Industrie und Medizin. Neben den biologischen Grundlagen der Anwendungen sind den Autoren auch

die gesundheitlichen, ökologischen, sozialen und ethischen Folgen ein Anliegen. Wichtig ist ihnen zudem aufzuzeigen, dass wir auch im gentechnik-kritischen Österreich täglich mit vielen verschiedenen Produkten aus gentechnischer Erzeugung in Berührung kommen.

Buchpräsentation:

Am Montag, dem 13. Februar, findet in der Stadtbibliothek in Mistelbach eine Präsentation des neuen Buchs der drei Autoren mit anschließender Diskussion statt.

Der Weltladen Mistelbach spendet ein kleines, gentechnik-freies Buffet mit einer Auswahl aus seinem Sortiment. Beginn ist um 19.00 Uhr.

Info

! www.gentechnikgehtunsallean.at und auf der gleichnamigen Facebook-Seite



**APOTHEKEN
MISTELBACH**

**WIR SIND RUND UM
DIE UHR FÜR SIE UND
IHRE GESUNDHEIT DA!**

apotheke
WEINVIERTEL

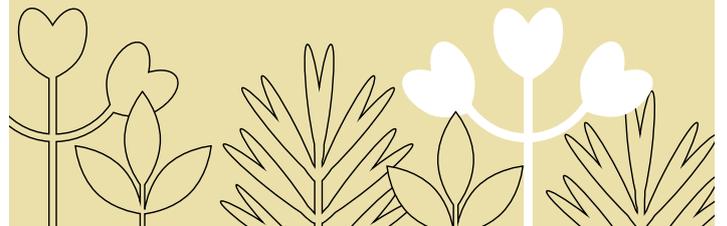
M-City
Herzog Albrecht Straße
T 02572-32630

apotheke
MISTELBACH

Zentrum
Hauptplatz 36
T 02572-2442

apotheke
LEBENSKRAFT

Interspar
Hüttendorf 189,
T 02572-2271



Küche im Landesklinikum ausgezeichnet

Die Großküchen an 23 NÖ Klinikstandorten erhielten am 10. November die Auszeichnung „Vitalküche+“ von NÖGUS-Vorsitzende Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag. Johanna Mikl-Leitner und Landesrat Mag. Karl Wilfling verliehen, so auch die Küche des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf. „Gesundheit geht durch den Magen. Ein gesunder und schmackhafter

Speiseplan unterstützt den Genesungsprozess der Patienten und das Wohlbefinden der Mitarbeiter in unseren Kliniken. Die „Vitalküche“ der Initiative „Tut gut!“ ist ein niederösterreichisches Qualitätssiegel und bundesweites Vorzeigebispiel in der Gemeinschaftsverpflegung“, freut sich NÖGUS-Vorsitzende und Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag. Johanna Mikl-Leitner.



Leiterin der Initiative „Tut gut!“ Mag. Petra Leitner-Braun, MA, Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag. Johanna Mikl-Leitner, Küchenleiter Peter Glaser, Landesrat Mag. Karl Wilfling, Stellvertretender Kaufmännischer Geschäftsführer Mag. Gert Kovarik und Programmleiterin Vitalküche Mag. Irene Öllinger

„16 Tage gegen Gewalt an Frauen“

Frauenhäuser sind wichtige und nicht mehr wegzudenkende Einrichtungen in unserer Gesellschaft. Sie bieten Schutz und umfassende Hilfe für von Gewalt betroffene Frauen und deren Kinder. Jährlich wird in Mistelbach durch das „Haus der Frau“ 16 Tage lang – nämlich von 25. November (Gedenktag an die Ermordung dreier Schwestern in der Dominikanischen Republik) bis 10. Dezember (Internationaler Tag der Menschenrechte) – ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen gesetzt. Heuer in Kooperation mit dem Lokal VeGusta am Hauptplatz, wo das Thema der „häuslichen Gewalt“ sichtbar gemacht werden soll. „Der Verein Autonomie Österreichische Frauenhäuser, hat im Vorjahr ein Kochbuch mit darin enthaltenen Rezepten von Frauenhausbewohnerinnen herausgegeben. „Im Restaurant VeGusta von Brigitta Harrach werden genau diese Rezepte während der 16 Tage vom Koch des Hauses nachgekocht. Damit soll nicht nur die Arbeit der Frauenhäuser belohnt, sondern auch auf genussvolle Art und Weise sichtbar gemacht werden, da häusliche Gewalt oft hinter verschlossenen Türen und versteckt vor Freunden, Familie und Nachbarn stattfindet“, so die Idee dahinter.

Frauen, die in einem Frauenhaus leben, haben meist eine lange Leidensgeschichte hinter sich, die von Angst, psychischer, physischer und sexueller Gewalt geprägt ist.

Das Haus der Frau gibt den Frauen Schutz, ein Dach über dem Kopf sowie vor allem ein Umfeld, in dem sie zur Ruhe kommen können.

Gemeinsame Aktivitäten wie Kochen können dabei helfen. Und das vom AÖF herausgegebene Buch bietet dazu eine

optimale Gelegenheit.

Der Verein Autonomie Österreichische Frauenhäuser wurde 1988 als Zusammenschluss der Mitarbeiterinnen der autonomen Frauenhäuser in Österreich gegründet. Das Ziel dieser Vernetzung war und ist die Verbesserung der Kooperation der einzelnen Frauenhauseinrichtungen, der Informationsaustausch und die aktive Lobbyarbeit für die österreichischen Frauenhäuser.



Brigitta Harrach von VeGusta und Claudia Fath-Kuba vom Frauenhaus Mistelbach

Kochbuch:

Während der „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ kann das Buch im Restaurant VeGusta käuflich zum Preis von 20 Euro erworben werden.

Info

Frauenhaus Mistelbach/
„Haus der Frau“
Postfach 99/ 2130 Mistelbach
T 02572/5088
frauenhaus.mistelbach@kolping.at

kabelplus
SO SCHNELL KANN'S GEHEN.

**FROHES GLASFASER-
RASEN FÜR ALLE!**

kabel COMPLETE
mit bis zu
250 MBIT/S

4 MONATE GRATIS plus VIGNETTE*

0800 800 514 / KABELPLUS.AT

* Aktion gültig bis 31.01.2017 bei Neuanmeldung / Upgrade aller Privat-Produkte (ausgenommen waveNET und OAN Produkte). 4 Monate kein Grundentgelt auf alle Produkte bei 24 Monaten Vertragsdauer. Bei Anmeldung von COMPLETE (Smart, Power oder Premium) zusätzlich eine PKW Jahresvignette gratis. Exklusive Entgelte für kabelPremiumTV, kabelTEL Gesprächsentgelt, Hardwaremiete. Zuzüglich Internet-Service-Pauschale 15 Euro/Jahr. Anschlussentgelt (im Wert von 69,90 Euro) ist kostenlos. Gilt für von kabelplus versorgbare Objekte. Technische Realisierbarkeit ist Voraussetzung. Etwasige Kosten für Hausinstallation sind nicht inkludiert. Kombination mit Aktionen der letzten 6 Monate, Rabatte, Barabläse nicht möglich.

Beachtliche Spendenübergabe: Team Österreich Tafel als dm-Sozialprojekt ausgezeichnet

Aus Anlass des 40-jährigen Jubiläums rief die Drogeriemarktkette dm heuer zu einem großen Wettbewerb sozialinnovativer Projekte zum Thema Nachbarschaftshilfe auf. Gemeinsam mit Kunden und Partnern sollen gute Taten vor den Vorhang geholt und österreichweit besondere Projekte durch einen finanziellen Spendenbeitrag unterstützt werden. Mehr als 400 Projekte wurden dazu eingereicht, darunter auch das Sozialprojekt „Team Österreich Tafel“ der Stadtgemeinde Mistelbach. Und dieses schaffte es am Ende unter die besten 40 Projekte, für die es auch eine finanzielle Unterstützung gab. Im Beisein von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Gemeinderat Josef Schimmer und Ortsvorsteher Herbert Eidelpes sowie von Rot Kreuz-Bezirksstellenleiter Ing. Clemens Hickl wurde am 8. November, die beachtliche Summe von insgesamt 9.360 Euro im Rahmen einer feierlichen Scheckübergabe von dm-Gebietsmanager Gottfried Zinkel an Christine Rieck, Bezirksverantwortliche der „Team Österreich Tafel“, überreicht.

Die Auszeichnung als eines von 40 ausgewählten dm-Sozialprojekten und die damit verbundene Spendenübergabe von knapp 10.000 Euro hat die „Team Österreich Tafel“ vor allem den vielen freiwilligen und ehrenamtlichen Mitarbeitern des Roten Kreuzes in Mistelbach zu verdanken, wie Christine Rieck, Bezirksverantwortliche der Tafel in Mistelbach, weiß: „Ihr seid diejenigen, denen wir diesen tollen Geldbetrag zu verdanken haben, diejenigen, die nicht nur an der Front sind, sondern immer ein offenes Ohr für die Anliegen der Menschen haben!“

Gratulation zu dieser tollen Auszeichnung gab es von vielen Seiten, allen voran auch von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, der mit der Spendenübergabe die Bedeutung der Tafel in Mistelbach bestätigt sieht: „Trotz einiger Umsied-

lungen haben wir immer gemeinsam Lösungen im Sinne der Nächstenliebe für die Menschen geschafft. Zweifels- ohne, Mistelbach ist durch die „Team Österreich Tafel“ um so viel reicher geworden!“, dankte der Bürgermeister Christine Rieck und dem gesamten Team des Roten Kreuzes sowie den anwesenden Vertretern des Drogeriemarktes dm, dass solche sozialen Initiativen und Projekte auch vor den Vorhang geholt werden. „Die Menschen der gesamten Region werden es ihnen danken!“

Ebenso anwesend bei der Scheckübergabe waren außerdem auch der Bezirksstellenleiter des Roten Kreuz Mistelbach Ing. Clemens Hickl sowie Ortsstellenleiter Gerhard Schuster, MSC. „Diese feierliche Scheckübergabe hat einen besonderen Stellenwert, da man wieder einmal die Kraft des Roten Kreuzes

als weltweit größte humanitäre Aktion spürt. Und diese Kraft macht jedes einzelne Mitglied aus. Doch wir brauchen Firmen und Privatpersonen, die uns immer wieder finanziell unterstützen, denn nur mit der freiwilligen Arbeit würden wir all diese Aufgaben nicht schaffen“, so der Bezirksstellenleiter.

Team Österreich Tafel Mistelbach:

Essen und Hygiene sind Grundbedürfnisse des Menschen – trotzdem gibt es viele,

die aus Kostengründen darauf verzichten müssen. Die „Team Österreich Tafel“ Mistelbach versorgt all jene, die zu arm sind, um sich ohne Unterstützung selbst erhalten zu können. Überschuss und Mangel werden bei dieser Initiative durch eine denkbar einfache Idee zusammengebracht: Freiwillige Helfer sammeln überschüssige, einwandfreie Lebensmittel sowie Hygieneartikel und verteilen diese an die Bedürftigen. Frei nach dem Motto „Verwenden statt verschwenden“.



dm-Gebietsmanager Gottfried Zinkel, Teamleiterin Susanne Fitzbauer, Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, Teamleiterin Brigitte Preglej, Bezirksverantwortliche Christine Rieck, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Bezirksstellenleiter des Roten Kreuzes Ing. Clemens Hickl, Gemeinderat Josef Schimmer, dm-Filialleiterin in der M-City Maria Schiesterl und dm-Studiodirektorin in der M-City Gabriele Schweng



pflege daheim

selbst.bestimmt.bleiben.

Pflege-daheim.at GmbH
 Bahnstraße 1,
 2130 Mistelbach
 office@pflege-daheim.at
 Tel.: 02572/35777
www.pflege-daheim.at



24
 STUNDEN
 PFLEGE

Oberschenkelhalsbruch. Schlaganfall.

Nach der Krankenhausentlassung vermittelt
pflege daheim 24-Stunden-Pflege und
 Entlastung für pflegende Angehörige.



Kinderfreunde-Heimstunde im Zeichen des „Internationaler Tag der Kinderrechte“

Als „Internationaler Tag der Kinderrechte“ erinnert der 20. November alljährlich an den Beschluss der UN-Kinderrechtskonvention vor 27 Jahren. Die Kinderfreunde Mistelbach haben im Rahmen ihrer letzten Heimstunde mit den Kindern dieses Thema umfangreich diskutiert und pädagogisch erarbeitet.

„Kinderrechte sind Menschenrechte für junge Menschen. Auch wenn sich in Österreich vieles zum Besseren verändert hat, bleibt noch viel zu tun: Wir müssen unsere Kinder stark machen, damit unsere Welt kinderfreundlicher wird“, so die Vorsitzende der Kinderfreunde Mistelbach Stadträtin Renate Knott.

Das sind die wichtigsten Anliegen von Kinderfreunde-Vorsitzenden STR Renate Knott:

- o) keine Form jeglicher Gewalt an Kindern
- o) jedem Kind gleiche Bildungschancen
- o) jedem Kind das Recht auf beide Elternteile
- o) jedem Kind ein Dach über dem Kopf
- o) ausreichende Ernährung und gewaltfreie Erziehung
- o) jede medizinische Versorgung, die das Kind braucht
- o) Mitsprache für Kinder in allen Lebensbereichen, egal welche Hautfarbe, welche Abstammung, welche Religion unsere Kinder und die Flüchtlingskinder haben



Warten auf das Christkind

Die Kinderfreunde Mistelbach wollen auch heuer wieder den berufstätigen Müttern, Vätern und Großeltern ein wenig helfen, das Weihnachtsfest und den Heiligen Abend ruhiger und ungestört vorbereiten zu können. Alle Kinder werden daher eingeladen, am Samstag, dem 24. Dezember, in der Zeit von 07.00 bis 15.00 Uhr im Festsaal der Arbeiterkammer Mistelbach gemeinsam mit den Kinderfreunden Mistelbach gemütliche Stunden zu verbringen und die Zeit des „Wartens auf das Christkind“ mit verschiedenen Bastelarbeiten und anderen Aktivitäten zu verkürzen. Für das Mittagessen wird gesorgt, eine Jause für den

Vormittag und den Nachmittag wird ebenfalls vorbereitet.

Verpflegungskosten:
4 Euro für den ganzen Tag inkl. Mittagessen

Info und Anmeldungen:
Anmeldungen müssen bis spätestens Dienstag, dem 20. Dezember, erfolgen.

Kinderfreunde Mistelbach
Josef Dunkl-Straße 4
2130 Mistelbach
STR Renate Knott
Tel.: 0699/11414468
oder
GR Martina Pollak
T 0664/3945592
E kinderfreunde.mistelbach@gmx.at

Steuerberatung

- Erstellen von Jahresabschlüssen
- Steuererklärungen
- Lohnverrechnungen
- Buchhaltungen
- Unterstützung in Finanzierungsangelegenheiten
- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung bei Neugründungen und Umgründungen

Weis Treuhand
Steuerberatungsgesellschaft mbH

2130 Mistelbach, Alleegasse 8
TEL: 02572-4332-0, FAX: 02572-4332-30
E-MAIL: office@weis-treuhand.at

**„Vermögen verwalten
ist eine verantwortungs-
volle Aufgabe“**

Ihre Hausverwaltung mitten im Weinviertel

**IMMOBILIENVERWALTUNG
IMMOBILIENBERATUNG
IMMOBILIENVERMITTLUNG**

Ihr Ansprechpartner in allen Fragen rund um Immobilien:

Hausverwaltung GWP GmbH
2130 Mistelbach, Alleegasse 8
Tel: 02572/36777-0, Fax: 02572/36777-55
office@hausverwaltung-gwp.at
www.hausverwaltung-gwp.at

Bezirksgruppen-Treffen der Blinden und Sehschwachen

Die Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs informiert im Rahmen von regelmäßigen Bezirksgruppen-Treffen über kostenlose Beratungsleistungen für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen. Das erste Treffen im neuen Jahr findet am 20. Jänner im Restaurant Diesner statt. Beginn ist 14.00 Uhr.

- o) Sozialberatung (z. B. Pflegegeld, Behindertenpass, etc.)
- o) Hilfsmittelberatung
- o) Gratis-Zugang zur Hörbücherei
- o) günstiger Verleih von Lesegeräten
- o) Barrierefreies Seniorenwohnhäus Waldpension

Termine im 1. Halbjahr 2017:

- Freitag, 20. Jänner
 - Freitag, 17. Februar
 - Freitag, 17. März
 - Freitag, 21. April
 - Freitag, 19. Mai
 - Freitag, 16. Juni
- jeweils ab 14.00 Uhr im Restaurant Diesner

Info
Hilfsgemeinschaft der Blinden und Sehschwachen Österreichs
Bezirksgruppenleiter
Helene und Anton Brenner
T 0699/17061742
I www.hilfsgemeinschaft.at

Schulautonomie NEU: Auswirkungen der geplanten Bildungsreform auf Gymnasien und höhere Schulen

61 Gymnasien gibt es im Bundesland Niederösterreich. Und so unterschiedlich diese auch sein mögen, eines ist allen gemeinsam: die seit Jahren gelebte Schulautonomie unter Einbindung aller Schulpartner, in jeder Schule auf ihre individuelle Art und Weise. Umso mehr gilt es aktuell zu hinterfragen, welche Auswirkungen die geplante Bildungsreform im neuen Bildungspaket der Regierung unter dem Begriff der sogenannten „Schulautonomie NEU“ auf alle NÖ Gymnasien und höhere Schulen hat. Doch was versteht die Regierung genau unter dieser neuen Form der Eigenverantwortlichkeit? Ein Thema, dem sich heuer das BORG Mistelbach schwerpunktmäßig am Tag des Gymnasiums am Freitag, dem 11. November, mit einer interessanten Podiumsdiskussion widmete.

Was bedeutet die Schulautonomie NEU?

Eine autonome Gestaltung und pädagogische Freiräume würden zu besseren Lernergebnissen und damit verbunden zu einem effizienteren Ressourceneinsatz führen, Direktoren erhalten mehr Verantwortung für ihr Lehrpersonal, für Fortbildung sowie eine autonome Unterrichtsgestaltung. Und, an die Schaffung von Clusterdirektoren ist gedacht!

Doch neu ist nicht gleich neu! Denn vieles von dem, was diese „Schulautonomie NEU“ vorsieht ist bereits gelebte Praxis. Direktoren höherer Schulen haben in Niederösterreich schon vielfach

Mitspracherecht bei der Auswahl der Lehrkräfte, eine autonome Unterrichtsgestaltung ist gang und gäbe und auch an der Weiterentwicklung der Schulprofile mit Schaffung neuer Gegenstände wird laufend gearbeitet, wie man am Beispiel des BORG Mistelbach mit dem neuen Unterrichtszweig „Medien & Kommunikation“ sieht. Und das gilt letztlich auch für alle Schulzweige, wie BORG-Direktorin und Vorsitzende der AHS-Direktoren in Niederösterreich Mag. Isabella Zins weiß.

Eine stärkere Schulpartnerschaft, also ein Einbinden von Schülern, Eltern und Lehrkräften in sämtliche Entscheidungspro-



zesse, wird jedenfalls von allen begrüßt. Eine Sichtweise, die auch Landesschulsprecher Elias Pargan und BORG-Schulsprecher Bogdan Micic sowie Lehrerkollegin Mag. Catharina Blasch teilen. Aus Sicht von Mag. Blasch ist gerade im Bereich der Strukturen ganz dringender Handlungsbedarf notwendig.

Mit einem gewissen Pessimismus blickt auch angesichts der derzeitigen Entwicklung der Präsident des Landesschulrates für Niederösterreich Mag. Johann Heuras in die Zukunft, sowohl im Bildungsbereich als auch im Weltgeschehen: „Allgemein höhere Schulen und alle 61 Gymnasien sind eine unglaubliche Bereicherung für die Bildungslandschaft in Niederösterreich. Die Antwort dazu kann nur in den einzelnen Klassenzimmern fallen“, ist Präsident Mag. Heuras überzeugt.

Und zwar durch Bildung: „Bildung ist mehr als Wissen! Es ist die umfassende Bildung eines Menschen in seiner ganzen Persönlichkeit, es geht darum, Zusammenhänge zu verstehen und Fragen auf die Antworten in der Welt zu geben!“

Was für mehr Autonomie in den Schulen jedoch fehlt, sind die dafür benötigten finanziellen Mittel: „Ich bin für klare Regeln

und klare Verantwortungen einer jeden Schule an ihrem Standort“, betont Mag. Heuras. „Doch wenn ein Standort auch seine Verantwortung wahrnehmen soll, dann braucht es auch mehr Ressourcen, also mehr finanziellen Spielraum! Und genau hier ist der Bewegungsspielraum in Wirklichkeit sehr gering!“

Flashmob am Hauptplatz:

Um die Kreativität der Schüler des BORG Mistelbach unter Beweis zu stellen, fand bereits am Nachmittag als Einstimmung auf den 5. Tag der Gymnasien ein Flashmob am Hauptplatz statt, wo sich die Schüler des Instrumentalzweiges ihr musikalisches Können eindrucksvoll unter Beweis stellten.

Am späteren Nachmittag ging es beim Tag der offenen Tür in der Schule des BORG Mistelbach mit einer Leistungsschau und vielfältigen Aktivitäten aller Schulzweige weiter, um die Bedeutung einer gymnasialen Bildung besonders hervorzuheben: „Das Gymnasium als solches muss auch in Zukunft erhalten bleiben, denn für unterschiedliche Talente muss es auch unterschiedliche Schulformen geben“, so die Vorsitzende der AHS-Gewerkschaft Mag. Eva Teimel.

HANDBARBEITSTREFF **Creativ** ☆☆☆

Unseren treuen Kunden ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Start ins neue Jahr wünscht das Team von

Franz Josef-Straße 8, 2130 Mistelbach
Tel. 02572 / 32022
www.handarbeitstreff.at

Öffnungszeiten
Montag - Freitag 8.00 - 12.30 und 13.30 - 18.00 Uhr
Samstag 8.30 - 12.30 Uhr

GUTSCHEINE

Das ideale Weihnachtsgeschenk für Kinder und Erwachsene

LAMMFELL !!!!

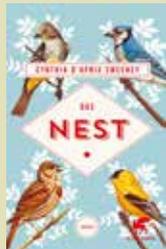
- Hausschuhe
- Handschuhe
- Mützen
- Baby-Stiefel und -fäustlinge
- Kinderwagen-Fußsack
- Baby-Lammfell

Neuheiten immer aktuell auf Facebook

Neue Bücher der Stadtbibliothek - Eine Auswahl

Das Nest von Cynthia D'Aprix Sweeney.- Klett-Cotta, 2016

Vier Geschwister im besten Alter haben immer gewünscht, sie würden eines Tages erben. Aber was, wenn die Erbschaft ausbleibt? Ein warmherziger, humorvoller und scharfsinniger Roman darüber, wie der Kampf ums Geld Lebensentwürfe und Familien durcheinanderbringen kann.



Die Frau des Juweliers von Judith Lennox.- Pendo, 2016

Kairo, 1938: Wir werden uns lieben, denkt Juliet, als sie den reichen englischen Juwelier Henry Winterton heiratet und mit ihm nach England geht. Doch ihre Heirat soll sich als großer Fehler herausstellen, als der 2. Weltkrieg ausbricht, wird alles noch schlimmer.

Das Leben und Sterben der Flugzeuge von Heinrich Steinfest.- Piper, 2016

Kommissar Blind ermittelt im Fall Karel Nelson, Nacht für Nacht träumt er aber, er wäre ein Spatz und würde in Paris leben. Auch Spatz Quimp träumt, er wäre ein Mensch und bei der Polizei. Die Verzahnung der beiden Welten wird immer spannender und es macht Spaß, wie normal die unwahrscheinlichsten Dinge bei Steinfest werden.



Die Akte Trump von David Cay Johnston.- Ecowin, 2016

Diese Biografie schildert, wo Trump herkommt, wie er es trotz mehrerer Pleiten und illegaler Geschäfte geschafft hat, sich ein riesiges Unternehmen aufzubauen, und wie er schließlich an die Spitze der Politik gelangen konnte.

Antonia war schon mal da von Patrick Wirbeleit.- Reprodukt, 2016

Eine fröhlich-gereimte Vorlesegeschichte, die kleine Entdecker mitnimmt, in die spannende Welt vor ihrer Haustür, die noch nie so schön war, wie in diesen liebevollen Wimmelbildern.



Bilderbuchkino „Die Sterntaler“ mit Sterne basteln



Viele Kinder haben in Begleitung ihrer Mütter, Väter und Großeltern am 22. November in der Stadtbibliothek dem Bilderbuchkino „Die Sterntaler“ in Einstimmung auf die Vorweihnachtszeit gelauscht. Anschließend wurden unter Anleitung von Sabine Stimson wunderschöne Papiersterne gebastelt, die gezeigt hat, wie man aus einfachen Butterbrottüten filigrane und dekorative Sterne zaubert.

Unterhaltsames und Kreatives Schoßkindprogramm



Beim letzten Schoßkindprogramm der Stadtbibliothek wurden die Themen Dunkelheit, Angst, Herbst, Laternenumzug und Familie für Kleinkinder zwischen neun Monaten und 2,5 Jahren sowie für deren Mütter mit Liedern, Geschichten, kleinen Bastelarbeiten u.v.m. altersgerecht aufbereitet. Der neue Termin für die nächste Schoßkindprogrammrunde mit insgesamt drei Veranstaltungen ist am 21. Februar. Anmeldungen sind ab 2. Februar möglich

Die Stadtbibliothek sagt Danke im Namen aller Leser

Ein herzliches Dankeschön an die Sponsoren der Stadtbibliothek Mistelbach! Dadurch kann die Stadtbibliothek ihren Lesern ein vielfältiges Zeitschriftenangebot zur Verfügung stellen: Erste Bank Mistelbach – Gewinn, Firma NBV – Geolino, NÖ Versicherung Mistelbach – Profil, Raiffeisenbank Mistelbach – Schöner Wohnen, Firma stu-tech – C'T Magazin für Computertechnik, Florian Fröhlich – Servus Kinder und Lilly Dippold – Die Weinviertlerin

Weihnachtsschließzeiten der Stadtbibliothek Mistelbach:
Samstag 24. Dezember 2016 bis Sonntag 1. Januar 2017

Ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht

Haben Sie Interesse an ehrenamtlicher Arbeit im Team der Stadtbibliothek Mistelbach? Wenn ja, dann melden Sie sich bitte persönlich, telefonisch oder per E-Mail in der Bibliothek. Das Team sucht kontaktfreudige Menschen, die gerne mit Büchern und Neuen Medien arbeiten.

Info

Stadtbibliothek Mistelbach
Franz Josef-Straße 43
2130 Mistelbach
T 02572/2515-6310
E buch@mistelbach.at
I <http://bibliothek.mistelbach.at>



Verstärken Sie unser Team
im **Bezirk Mistelbach!**

Beruf(ung) Tagesmutter/-vater

Ergreifen Sie einen Beruf mit Sinn & Zukunft!

- Individuelle Betreuung & Förderung von Klein- und Schulkindern im eigenen Zuhause oder im Haushalt der Eltern
- Selbstständige Tätigkeit mit freier Zeiteinteilung
- Kostenlose pädagogische Berufsausbildung
- Versicherungsleistungen
- Fachlicher Austausch, Vernetzung
- 750 Euro Investitionsförderung vom Land NÖ



Rufen Sie uns an – Wir freuen uns auf Sie!

Hilfswerk NÖ, Familien- und Beratungszentrum
Tel. 02282/602 33, zentrum.gaenserndorf@noe.hilfswerk.at

9. Orchesterfestival „Violissimo“ im Stadtsaal

Unter dem Motto „Violissimo“ fand am 4. November im Stadtsaal das „9. Orchesterfestival“ in Zusammenarbeit mit den Musikschulen aus Mistelbach, Staatz und Zistersdorf sowie dem BORG Mistelbach statt.

Präsentiert wurde die Viola am Beispiel des vielfältigen Künstlers und Musikers Kurt Hintermayr, der Bratschist an der Wiener Volksoper, Gründer des Nexus-Quartetts Wien und mehrerer

Kammerorchester sowie auch Gründer der Band „What's Next“ ist. Kurt Hintermayr trat nicht nur als Solist mit der traditionellen Viola und der fünfsaitigen E-Viola, sondern auch als Arrangeur mit speziellen Bearbeitungen bekannter Musikstücke und Medleys für das aus Streichern, Bläsern und einer Band bestehende Orchester auf.

Das Projekt leitete Mag. Juana Ruiz Baracaldo.

Laternenfest im Kindergarten Erich Bärthl-Straße



Kinder, Eltern und das Team vom Kindergarten Erich Bärthl-Straße feierten am 9. November das Laternenfest. Mit ihren selbstgebastelten Laternen zogen die Kinder zunächst zum Kindergarten, wo ein Teil von ihnen die Legende vom Hl. Martin spielte und alle Martinslieder sangen. Anschließend teilten die Kindergartenkinder Kipferl aus, die dankenswerterweise von der Bäckerei Bauer gespendet wurden. Kindergartenleiterin Eva Brunner dankte zum Abschluss des gemeinsamen Festes der Bäckerei Bauer für die großzügige Spende der insgesamt 66 Kipferl sowie dem Elternbeirat, der für Speis und Trank sorgte.

NMS-Schulhof erstrahlt in neuem Glanz

Schon seit langem gab es Überlegungen, den Schulhof im Innenbereich des NMS-Gebäudes neu zu gestalten. Zahlreiche Ideen und Vorschläge wurden hierfür in den vergangenen Wochen und Monaten gesammelt. Dabei mussten sowohl zahlreiche Sicherheitsbestimmungen für den „Schulhof neu“, als auch die Feuerwehrzufahrt berücksichtigt werden. Nach nochmaligem Eruiern des Möglichen und Machbaren entstand gegen Ende des letzten Schuljahres die Idee, den Hof als Bewegungs- und Pausenraum für die Schüler sowie als Platz für eine offene,

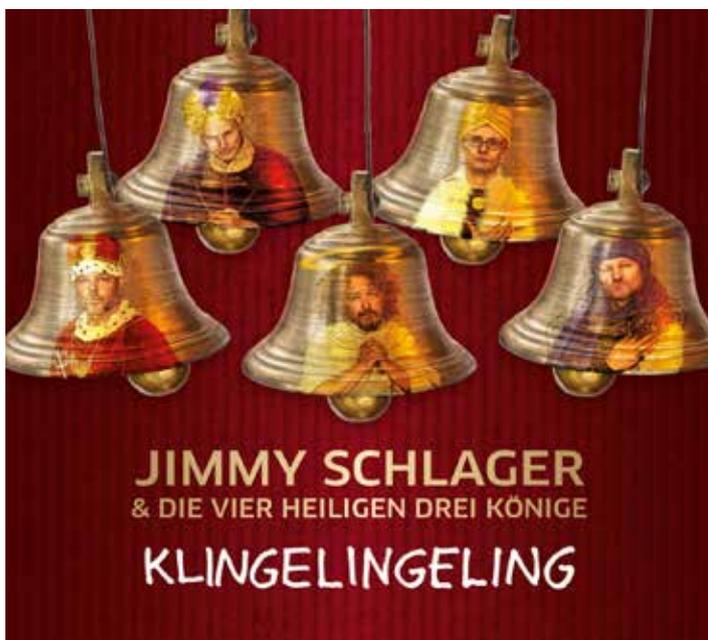
freie Klasse zu schaffen. Das einzig Notwendige dafür waren Sitzgelegenheiten, einige Pflanzen und die Gestaltung des Baumbestandes. Dank der Finanzierung durch die NMS-Schulgemeinde und der Umsetzung der Idee durch die Mitarbeiter des Bauhofs der Stadtgemeinde Mistelbach konnten vor kurzem nun auch Gabione angelegt werden. Ein besonderer Dank gilt der Obfrau der NMS-Gemeinde Gemeinderätin Regina Gaugg für die Kooperation und Organisation bei der Neugestaltung des Schulhofes.



Jimmy Schlager & **DIE VIER HEILIGEN DREI KÖNIGE**

Mit ihrem Weihnachtsprogramm „Klingelingeling“ sind am Sonntag, dem 18. Dezember, „Jimmy Schlager & DIE VIER HEILIGEN DREI KÖNIGE“ im Stadtsaal in Mistelbach zu Gast und entlocken dabei einem vielfach breitgetretenen Thema ganz ungeahnte Facetten. Aus dem ursprünglichen Plan, bekanntes Liedgut zu bearbeiten, entwickelte sich eine CD mit 13 neuen Songs, die jene Qualitäten aufweisen, für die man die Band liebt – ganz nah am Leben, voller Schmah und dabei immer wieder tief berührend! Hier erfährt man endlich all jenes, was in der offiziellen Berichterstattung bisher zu kurz gekommen ist: Die Weisen aus dem Morgenland erzählen Reiseanekdoten, ein Zimmermann namens Josef macht sich Gedanken über den Lebenswandel seiner Frau, der Weihnachtsmann kommt vom rechten Weg ab und sogar Ochs und Esel haben so einiges zu sagen. Beginn ist um 17.00 Uhr, Einlass bereits ab 16.00 Uhr. Neben diesen unterhaltsamen Exkursen ins Historische und Philosophische kommt aber auch die Gegenwart nicht zu kurz: Mit gewohnt pointierten Beobachtungen werden zeitgemäße Lebensanschauungen, Konsum- und Feiergewohnheiten aufs Korn genommen – kaum jemand, der sich nicht in einem der vielen liebevoll gezeichneten Szenarien wiedererkennen würde.

Jimmy Schlagers launige Zwischenmoderationen und Geschichten sowie die Spielfreude seiner kongenialen Mitmusiker tun ihr Übriges dazu, den Abend zu einem einzigartigen Erlebnis werden zu lassen. Und wenn man danach beglückt, aber auch ein bisschen wehmütig nach Hause geht, spürt man, dass Bethlehem doch wesentlich näher am Weinviertel liegt, als man bisher angenommen hat...



Seenomaden – von der Adria in die Arktis

Seit 27 Jahren erkunden die als „Seenomaden“ bekannten Österreicher Doris Renoldner und Wolfgang Slanec die Welt unter Segeln. Besuchen entlegene Winkeln und manchmal auch Orte, über die Seekarten sich ausschweigen. Im Vordergrund ihrer Reisen stehen Begegnungen mit Menschen, die vor Ort leben. Die ihnen zeigen, wie ihr Land gestrickt ist. Aber welche Herausforderungen gab es zu bewältigen? In einer packenden Live-Reportage am 20. Februar im Pfarrzentrum erzählen beide über ihre Strandung auf den Bahamas, über ihre Liebe zu Kuba, vom magischen Moment durch New York zu segeln, vom undurchdringlichen Nebel Nova Scotias, von bewaffneten Landgängen in Labrador und von der vergänglichen Schönheit der Eisberge Grönlands. Mit viel Witz und noch mehr Herz berichten sie aber auch von den alltäglichen Schwierigkeiten des Bordlebens, von ihren Rückschlägen

und Zweifeln, vom Glück und vom Staunen. Eine mitreißende Geschichte über messerscharfe Riffe, eine zutrauliche Seekuh, schwimmende Schweine, Langusten, die in keinen Kochtopf passen, über stinkende Unterwäsche, eiskalte Finger und die diffuse Angst vor Eisbären und Eisbergen. Beginn ist um 19.00 Uhr.

Nach zwei Weltumsegelungen starteten die beiden Abenteurer voller Tatendrang 2012 ihre dritte große Reise. Segelten von der nördlichen Adria quer Mittelmeer und über den Atlantik in die Karibik und schließlich via USA und Kanada nach Grönland. Fazit: Drei Jahre, 25.000 Seemeilen und 50 Grad Unterschied – sowohl in Temperatur als auch in den Breitengraden.

Info

Doris Renoldner und Wolf Slanec
T 0680/1345800
I www.senomaden.at





lernquadrat

Weihnachts-Intensivkurs 

2.-6.1.2017

Jetzt anmelden unter:

2130 Mistelbach, Hauptpl. 1
mistelbach@lernquadrat.at
Tel.: 02572 - 611 99

Weinzettl & Rudle, Alfred Dorfer, Gernot Haas & Ciro De Luca: **12. Mistelbacher Kabaretttschiene**

Der Stadtsaal in Mistelbach ist regelmäßig Treffpunkt von Österreichs Spitzen-Kabarettisten.

Von Viktor Gernot & Michael Niavarani, Alfred Dorfer und Andreas Vitasek über Josi Prokopetz, Reinhard Nowak und Alexander Bisenz bis hin zu Dolores Schmidinger, Muckenstruntz & Bamschabl, Monika Weinzettl und Gerold Rudle waren sie alle schon in Mistelbach zu Gast.

Und auch 2017 werden – dann bereits zum 12. Mal – wieder einige der erfolgreichsten und bekanntesten Kabarettisten Österreichs in der Bezirkshauptstadt sein, um mit ihren aktuellsten Programmen im Rahmen der Mistelbacher Kabaretttschiene das Publikum mit viel Witz und Humor zum Lachen zu bringen.

Die Vorstellungen finden jeweils um 19.30 Uhr im Stadtsaal Mistelbach statt.

Abonnement:
für alle vier Veranstaltungen: 108 Euro
Abonnements können ab sofort neu erworben werden.

Einzelkarten:
26 bis 28 Euro
Einzelkarten sind im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach erhältlich.

Info
Kulturabteilung der StadtGemeinde Mistelbach
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-5262
E kabarett@mistelbach.at

Benefiz-Versteigerung ausgewählter Kunstwerke von **Ewald Trischak** im Barockschlössl Mistelbach

Im Barockschlössl in Mistelbach findet am Freitag, dem 13. Jänner eine Benefiz-Versteigerung ausgewählter Kunstwerke von Ewald Trischak statt.

Im Zeitraum zwischen Samstag, dem 7. und Freitag, dem 13. Jänner können die einzelnen Holzskulpturen und Objekte des Siebenhirtner Künstlers auf Anfrage in der Kulturabteilung der StadtGemeinde Mistelbach im Barockschlössl besichtigt werden. Moderiert wird die Versteigerung von einem Gemeindevertreter der StadtGemeinde Mistelbach.

Beginn ist um 17.00 Uhr

Besichtigungsmöglichkeit:
Montag bis Freitag:
zu den Amtsstunden des Kulturamtes der StadtGemeinde Mistelbach nach vorheriger

telefonischer Anmeldung
T 02572/2515-5252
Samstag und Sonntag:
von 14.00 bis 18.00 Uhr



kabaretttschiene

mistelbach

Weinzettl & Rudle
"Ich kann das erklären"
Samstag 4. März 2017
Einzelkarte € 27,--





Alfred Dorfer
"bisjetzt - solo"
Samstag 27. Mai 2017
Einzelkarte € 28,--

Gernot Haas
„Zusatz:Vorstellungen“
Samstag 23. Sept. 2017
Einzelkarte € 26,--





Ciro De Luca
"Bodylanguage"
Samstag 4. Nov. 2017
Einzelkarte € 27,--

Stadtsaal
Mistelbach

Beginn jeweils 19:30 Uhr

Abonnements für alle 4 Veranstaltungen zum Preis von € 108,-- und Einzelkarten sind im Bürgerservice im Rathaus Mistelbach erhältlich.
Tel.: 02572/2515-5262 oder kultur@mistelbach.at.



mistelbach ist vielkultur.at



MLGAS e.U.
GASGERÄTESERVICE

www.mlgas.at office@mlgas.at

Gasgerätekundendienst

Thermen/Kesselpauschale

für die Postleitzahl 2130€ 229,00

bei Abschluss einer Wartungsvereinbarung

nur.....€ 219,00

Inkl. Anfahrtszeit, Service und MWST

Gerätetausch , Abgasmessung und Reparatur

T: 0699/10203062

14 Kunstvereinsmitglieder präsentieren ihre Werke in der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach

Viele Freunde der Kultur im Weinviertel waren am 23. November anlässlich der Eröffnung der mittlerweile dritten Kunstausstellung in die Bezirkshauptmannschaft Mistelbach gekommen. Zu sehen sind heuer die Werke von insgesamt 14 Künstlern des Kunstvereines Mistelbach, darunter feingliedrige Aquarelle und Fotografien, Landschaftscollagen und abstrakte Arbeiten, die die Liebe zur Farbe widerspiegeln, sowie Skulpturen und diffizile Zeichnungen. Die Ausstellung, die von Wirtschaftskammer-Vizepräsident Landtagsabgeordneten Mag. Kurt Hackl feierlich eröffnet wurde, kann noch bis 27. Februar 2017, im 3. Stock des Amtsgebäudes der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach bestaunt werden. „Diese schöne Bandbreite an Künstlern zeigt, wie das Land Niederösterreich der Kunst begegnet, nämlich offen. Deshalb versuchen wir, die Kreativität der Menschen zu fördern und ihnen auch an ungewöhnlichen Räumlichkeiten wie hier in der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach einen Raum zu geben, um auch Menschen, die sich sonst nicht so sehr mit Kunst und Kultur auseinandersetzen, einen Zugang zur Kunst zu ermöglichen. Wer also im Weinviertel Kunst und Kultur sucht, ist in Mistelbach sehr gut zu Hause, wie man in dieser Ausstellung sieht“, so Wirtschaftskammer-Vizepräsident Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl. Für die musikalische Umrahmung während der Eröffnung sorgten Schüler des BORG Mistelbach.

Ausstellende Künstler:

Der Kunstverein Mistelbach ist einer von 17 niederösterreichischen Kunstvereinen und zählt insgesamt 66 Mitglieder. 14 davon sind mit einem Auszug ihrer Werke bei der Ausstellung in der Bezirkshauptmannschaft vertreten: Ferdinand Altmann (Fotografie), Heinz Cibulka (Druck auf AluDi-bond), Günther Esterer (Acryl auf Leinen, Monotypie und Pastell), Anthea Fraueneder (Acryl und Lack/Rakeltechnik), Werner Gröger (Fotografie), Mariana Ionita (Graphik), Helga Marian (Acryl), Gemeinderat Josef Schimmer (Fotogra-

fie), Dr. Franz Josef Schwelle (Acryl), Sylvia Seimann (Acryl und Mischtechnik), Chistiana Simons (Aquarell und Fotografie), Edda Swatschina (Aquarelle Landschaftscollage), Gudrun Wassermann (Mischtechnik) und Alfred Wimmer (Fotografie)

Unter den vielen Ehrengästen waren unter anderem auch Landtagsabgeordneter Bürgermeister Ing. Manfred Schulz und sein Vorgänger Franz Hiller, NÖ Landtagspräsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer sowie Bezirkshauptmann a.D. W. Hofrat Dr. Gerhard Schütt anwesend.

Ausstellungsdauer:

24. November 2016
- 27. Jänner 2017

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag:
08.00 - 12.00 Uhr
Dienstag: 16.00 - 19.00 Uhr



Spaß und Unterhaltung zum Abschluss mit Klaus Eckel

Im bis auf den letzten Platz gefüllten Stadtsaal war am Samstag, dem 5. November, Klaus Eckel als letzter von insgesamt vier Kabarettisten im Rahmen der Mistelbacher Kabaretttschiene 2016 zu Gast. In seinem neuen Programm „Zuerst die gute Nachricht“ führte Eckel das Publikum durch die (Un-)Sinnigkeiten und Auswüchse des heutigen Lebens und zeigte im Vorbeigehen, dass wir eigentlich viel zu vieles unreflektiert und willenlos akzeptieren. Zum Beispiel die Abhängigkeit von jeglichem technischen Schnickschnack. Von Apps, die einem mittlerweile oft vertrauter sind als unsere Freunde oder Familien, über smarte Küchengeräte, die unsere Einkäufe überwachen, bis zu Fitnessarmbändern, die uns sagen, wann wir wie oft trainieren müssen. Dem Publikum gefiel es und für Lachen ohne Ende war gesorgt. Im Anschluss an das Kabarett bewirteten die Mitglieder der ÖVP Stadtpartei die Besucher beim Buffet.



Stadtrat Erich Stubenvoll, Hermine Eidelpes, Anna Furch, Kabarettist Klaus Eckel, Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, Beate Sigl, Barbara Sigl, Hannes Sigl und Inge Eder

IHR VERSICHERUNGSMAKLER
DIE BESTE VERSICHERUNG



Kostenlose Beratung • Prämienvergleiche • Schadenabwicklung

Frohe Weihnachten
Prosit 2017
wünscht:

P. ZAJIC GmbH & Co KG
2130 Mistelbach, Hauptplatz 32
02572/2438, office@zajic.at

Großer Lobgesang von Mendelssohn-Bartholdy 40-Jahr-Jubiläum

Zum 40-Jahr-Jubiläum der Kantorei St. Martin wurde am Samstag, dem 12. November, gemeinsam mit dem Chor der Kalvarienbergkirche der große Lobgesang von Felix Mendelssohn-Bartholdy aufgeführt. 88 Sänger samt Solisten und großem Orchester musizierten zur Freude der zahlreich erschienenen Konzertbesucher in der Stadtpfarrkirche St. Martin. Besonders zu Herzen gehend erklang Franz Schuberts „Unvollendete“ im ersten Teil des

Programms.

Im Dezember gibt es die Kantorei im Radio und im Fernsehen zu hören. Der Chorbeitrag für den ORF-Adventkalender wird am Mittwoch, dem 14. Dezember, nach „NÖ heute“ um 19.15 Uhr gesendet.

Und am Sonntag, dem 25. Dezember, wird um 10.00 Uhr beim Hochamt die große Orgelmesse für Soli, Chor, Orgel und Orchester (Erstaufführung) von Joseph Haydn erklingen.



„4 Könige“: Themenfilmabend im Kronen Kino

Der Kulturverein „film.kunst.kino“ zeigt am 20. Dezember das Drama „4 Könige“ von Theresa von Eltz im Kronen Kino in Mistelbach. Im Anschluss an den Film stehen Dr. Wolfgang Grill vom Bündnis gegen Depression Niederösterreich und Primar an der psychiatrischen Abteilung am Landeskrankenhaus Hollabrunn, Dr. Sabine Röckel, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, sowie Betroffene für Fragen und Gespräche zur Verfügung. Beginn ist 19.30 Uhr

Inhalt:

Vier Jugendliche, vier Familienfeste zu Weihnachten und vier Einweisungen in die Jugendpsychiatrie: Heiligabend beginnt für den Arzt Dr. Wolff mit der Neuaufnahme von vier Teenagern, bei denen das Fest der Liebe komplett aus dem Ruder gelaufen ist.

Doch der unkonventionelle Mediziner betrachtet seine Neuzugänge weniger als Stö-

renfriede, denn für ihn sind sie alle Könige, von denen jeder seine ganz spezielle Stärken hat – sie müssen nur erst noch von den Jugendlichen erkannt werden. den Jugendlichen erkannt werden.

Info

Kulturverein film.kunst.kino
E: office@filmkunst kino.at
I: www.filmkunst kino.at

Hobbyliteraten aufgepasst: WIR SUCHEN DICH!

Hobbyliteraten aus der Mistelbacher Umgebung, die gerne im Rahmen des Mistelbacher LiteraTourFrühlings 2017 einen kleinen Ausschnitt aus ihrem Werk vortragen wollen, haben wieder die Chance, sich bei der StadtGemeinde Mistelbach zu bewerben. Themenvorgabe gibt es keine, es werden jedoch nur Prosatexte angenommen! Wenn Du Dich also angesprochen fühlst und gerne Auszüge aus Deinem literarischen Werk zum Besten geben möchtest, dann bewirb Dich bei der StadtGemeinde Mistelbach.

Info

StadtGemeinde Mistelbach,
Fachbereich Kultur
Roswitha Lukes
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-5252
E roswitha.lukes@mistelbach.at



Wir suchen dich!



Bilderausstellung

Kolping Wohnhaus & Werkstätte Mistelbach
10. Dezember 2016 bis 15. Jänner 2017
Stadtsaal Mistelbach Foyer



Präsentiert werden Werke von
Simon Werl * Kevin Falk * Isabella Pichler
Johann Fellinger * Johann Meissl * Sabine Trischack

Alle Kunstwerke können käuflich erworben werden!

Ganz schön was los bei Mistelbachs Basketballern

Mit Siegen gegen die Wörthersee Piraten, das Team aus Villach, das Mistelbach in der Vorsaison aus den Play-offs geworfen hat, und Vorjahresmeister St. Pölten können die Mistelbacher Basketballer auf einen gelungenen Saisonauftakt zurückblicken. Vor allem in den letzten Wochen hat das Team um Headcoach Martin Weissenböck gezeigt, dass es sich dabei keineswegs nur um ein Strohfeuer gehandelt hat. Die Erfolgsserie wurde mit Siegen gegen Salzburg, gegen die Baskets 2000 aus Wien, die nicht nur in der Meisterschaft, sondern auch im Cup geschlagen wurden, und zuletzt daheim gegen das Team von KOS aus Klagenfurt prolongiert.

KSV: Die Herbstmeisterschaft ist vorbei

Der KSV Mistelbach hat die Herbstmeisterschaft 2016 der Superliga hinter sich gebracht! Von der Abschlusstabelle ausgehend war die Herbstrunde für die Spieler um Kapitän Erhard Seimann keine erfolgreiche Saison, mit Ende der ersten Meisterschaftshälfte rangieren die Mistelbacher Kegler aktuell am vorletzten Platz der Tabelle. Dennoch spiegelt die aktuelle Platzierung nicht das tatsächliche Können der KSV-Kegler wider, gab es im Lauf der Meisterschaft mit den drei Spielen gegen Wiener Linien, Leoben und Neunkirchen nur denkbare knappe Niederlage, wo der Seimann-Truppe das Glück nicht zur Seite stand.



Mit der Rückkehr von Josef Schwarz aus Niederleis wurde die Mannschaft trotz des Abganges von Manuel Spreng nach St. Pölten konstanter. Karl Sünder avancierte zum Garant für Topleistungen und verlässlichem Punktelieferanten. Zoran Nikolic spielte auch starke Leistungen, konnte jedoch berufsbedingt nicht regelmäßig trainieren und verzeichnete dadurch manche „Abstürze“. Die beiden Legionäre Filip Dejda und Radim Metelka haben sich gefestigt und spielen regelmäßig gute Quoten. Erhard Seimann konnte allerdings über den gesamten Herbst nicht seine gewohnten Leistungen abrufen und war somit die Schwachstelle der Mannschaft.

Weitere Mannschaften:

Die 2. Mannschaft in der NÖ Landesliga unter Kapitän Johann Konlechner hat sich im Mittelfeld der Tabelle etabliert. Auch die 3. Mannschaft in der NÖ A-Liga Nord spielt kontant im Mittelfeld der Tabelle mit. Lediglich in der NÖ B-Liga Nord fehlt die Sicherheit. Doch mit eifrigem Training soll auch in der 4er Mannschaft des KSV Mistelbach das eine oder andere Manko wettgemacht werden.

Die Spieler und Funktionäre des KSV Mistelbach danken allen Gönnern und Sponsoren für die erhaltenen Unterstützungen im Verlauf des Jahres, wünschen ein geruhames Weihnachtsfest sowie alles Gute für 2017.

Einziger Wehmutstropfen: das Auswärtsspiel in Mattersburg, das aufgrund eines Formalfehlers (Michal Semerad nicht teilnahmeberechtigt) und eines vergebenen Korblegers 20 Sekunden vor Schluss knapp mit – 2 Punkten verloren wurde. Unverändert steht Mistelbach daher auch kurz vor Ende November ganz vorne in der Tabelle der zweiten Bundesliga.

Der Meister der zweiten Bundesliga hat nächste Saison die Möglichkeit zum „automatischen“ Aufstieg in die höchste österreichische Spielklasse, die nach dem Abschluss von Güssing derzeit mit nur neun Teams und damit nicht vollständig besetzt ist. Die Erfolgswelle, auf der das Team der Mustangs schwimmt, die stark steigenden Zahlen im Nachwuchsbereich und die damit verbundene Euphorie, die in der Sporthalle mehr und mehr spürbar wird, lässt Erinnerungen an frühere A-Liga-Zeiten aufkommen.

Dennoch bleiben die Mistelbacher Basketballer zurückhaltend: „Realistisch betrachtet ist das Projekt „Erste Basketball Bundesliga“ derzeit völlig illusorisch“, so der Vorstand der UKJ Mistelbach unisono. „Um das erforderliche Budget aufzustellen, wäre man – obwohl

dies nur einen Bruchteils des Budgets von Fußball-Bundesligavereinen beträgt – nicht nur auf eine massive Erhöhung der Sponsor-Gelder, sondern vor allem auf die Unterstützung durch die öffentliche Hand angewiesen. In einer Kleinstadt wie Mistelbach und einer Sportart wie Basketball ist dies derzeit schlicht nicht denkbar.“

Grund, die Köpfe hängen zu lassen, ist dies jedoch absolut keiner: „Schließlich und endlich sind wir seit vielen Jahren in der zweithöchsten österreichischen Spielklasse vertreten und tragen damit den Namen unserer Heimatstadt in die anderen österreichischen Bundesländer. Auf das – und auf unser treues Publikum, die zahlreichen Helfer, die uns tatkräftig unterstützen, und das familiäre Ambiente in der Halle sind wir stolz. Das ist – wie auch die Spieler aus St. Pölten neidlos zugeben – ein besonderes Asset, das sich in den größeren Städten nicht so leicht findet. Dafür sind wir dankbar“, so der Obmann der Basketballer.

Gelegenheit, sich davon zu überzeugen, gibt es vor Weihnachten noch am Samstag, dem 3., und am Samstag, dem 17. Dezember, jeweils um 17.00 Uhr in der Mistelbacher Sporthalle.



60 Jahre Sektion Tischtennis der Sportunion Mistelbach

54 Titel bei Mannschaftsmeisterschaften, 30 Einzel-Platzierungen unter den ersten Drei bei Staats- oder Landesmeisterschaften, 82 gemeldete Spieler, 16 aktive Mannschaften – von der Nachwuchs- über die Kampf- bis hin zur Seniorenmannschaft – sowie aktuell die Kampfmannschaft in der 2. Bundesliga im Einsatz. Mit diesen beachtlichen und beeindruckenden Zahlen feiert dieses Jahr die Sektion Tischtennis der Sportunion Mistelbach ihr 60-jähriges Vereinsbestehen. Gegründet im Jahr 1956 kann der Verein in sechs Jahrzehnten auf zahlreiche Erfolge und Meistertitel in den unterschiedlichsten Klassen zurückblicken. Grund genug, dies mit einer gemeinsamen Feier am Sonntag, dem 27. November, im Alten Depot zu würdigen, bei der unter anderem auch Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und Sportstadtrat Florian Ladengruber, der Vizepräsident der Sportunion Niederösterreich Dipl.-Ing. Franz Dechantsreiter, Bezirksehrenobmann der Sportunion Mistelbach Gerhard Schmatzberger, NÖTTV-Vizepräsident Helmut Jäger sowie Gründungsmitglied Johann Hynek anwesend waren.

Mit einem umfangreichen Rückblick auf die vergangenen 60 Jahre eröffnete der Präsident der Sportunion Mistelbach und Tischtennis-Sektionsleiter die Feierlichkeiten. In einer Präsentation über 60 Jahre Sportunion Mistelbach Sektion Tischtennis berichtete er über die vielen sportlichen Erfolge, Höhepunkte und Vereinsaktivitäten der letzten sechs Jahrzehnte. Höhepunkt war mit Sicherheit der Aufstieg der Kampfmannschaft in die 2. Bundesliga im Jahr 2015. Bereits 2008 folgte die Bildung der Spielgemeinschaft Sportunion Raiffeisenbank Mistelbach Sektion Tischtennis mit dem Tischtennisverein Asparn an der Zaya.

Der Tischtennisverein Mistelbach wird heute sehr erfolgreich bereits in der dritten Periode von NÖTTV-Präsident Eduard Herzog geführt. Neben den vielen sportlichen Aktivitäten nimmt der Tischtennisverein unter anderem auch am Ferienspiel der StadtGemeinde Mistelbach sowie am Sporttag der NÖ Gebietskrankenkasse teil, pflegt seit über 30 Jahren eine intensive Partnerschaft mit Neumarkt in der Oberpfalz und trägt 2017 bereits zum vierten Mal eine Hobbymeisterschaft für alle Sportbegeisterten aus. „Mit der Turnhalle in der Mistelbacher Gartengasse haben wir dafür die perfekten Bedingungen, so auch bei unseren Meisterschaftsspielen“, freut sich Präsident Eduard Herzog.

„Wir sind stolz auf euch!“:

Gratulation zum runden Jubiläum und die vorbildliche Vereinsführung über sechs Jahrzehnte hinweg gab es von allen Seiten: „Wenn man diesen umfangreichen Leistungsbericht zu 60 Jahren Sektion Tischtennis in Mistelbach hört, merkt

man erst, wie toll dieser Verein geführt wird. Hier wird Spitzensport für und von Mistelbach betrieben“, gratulierte Bürgermeister Dr. Alfred Pohl. Sportstadtrat Florian Ladengruber bedankte sich in erster Linie bei der Vereinsführung für die vorbildliche Jugendarbeit: „Wenn wir was für unsere Jugendlichen tun wollen, dann müssen wir genau solche Vereine wie die Sportunion Mistelbach Sektion Tischtennis unterstützen!“ Seitens der Sportunion Niederösterreich gratulierte der Vizepräsident Dipl.-Ing. Franz Dechantsreiter zum 60-Jahr-Jubiläum: „Die Sektion Tischtennis ist ein fixer Bestandteil im sportlichen und gesellschaftlichen Leben in Mistelbach. Ohne ein aktives Vereinsleben in den Städten und Dörfern wäre unsere Gesellschaft um vieles ärmer!“

Ziele für die Zukunft:

In sportlicher Hinsicht hat sich die Sektion Tischtennis vielfache Ziele gesetzt. Primäre Aufgabe ist die Etablierung der Kampfmannschaft in der 2. Bundesliga. Ebenso sind ein Aufstieg einer weiteren Mannschaft in die Oberliga, die Etablierung einer Mannschaft in jeder Leistungsstufe sowie das Heranführen der Jugendlichen an die Mannschaften in den einzelnen Herrenklassen Ziele des Vereins. Und natürlich soll auch das Interesse der jungen Menschen geweckt werden, die eine oder andere Vereinsfunktion zu übernehmen, wie Präsident Eduard Herzog betonte: „Ohne gegenseitige Hilfe hätte man den beschriebenen Weg nicht in der Form gehen können. Um die gesetzten Ziele auch in Zukunft zu erreichen, wird es wichtig sein, diese Philosophie beizubehalten und weiter die Mitglieder davon zu überzeugen“, so Herzog.

Ehrungen:

60 Jahre Sportunion Mistelbach Sektion Tischtennis waren auch ein Anlass, verdiente Mitglieder für deren langjährige Arbeit zum Wohl des Vereines zu ehren. Folgende Personen wurden im Rahmen der Feierlichkeiten im Alten Depot ausgezeichnet:

Leistungsabzeichen in Bronze: Heinz Cibulka u. Gerhard Öhler

Ehrendadel in Silber:

Gerhard Krames

Ehrendadel in Gold:

NÖTTV-Präsident und Sportunion Mistelbach-Präsident Eduard Herzog, der auch das Sportehrenzeichen des Landes Niederösterreich in Gold verliehen bekommt.

Jubiläumsbroschüre:

Aus Anlass des 60-jährigen Jubiläums hat der Verein eine eigene Broschüre herausgegeben, die unter Mitarbeit von Heinz Cibulka, Werner Gröger, Gerhard Krames und Gerhard Öhler entstand.

Termine:

Punschhütte vor dem Möbelhaus KIKA:

Freitag, 9., und Samstag, 10. Dezember, jeweils ab 10.00 Uhr

Hobbymeisterschaften und Bundesligaspiel gegen Oberndorf:

Samstag, 21. Jänner ab 09.00 Uhr (Hobbymeisterschaften) bzw. ab 15.00 Uhr (Bundesligaspiel gegen Oberndorf)



Reinhard Petuely, Vizepräsident der Sportunion NÖ DI Franz Dechantsreiter, Gründungsmitglied Johann Hynek, NÖTTV-Vizepräsident Helmut Jäger, NÖTTV-Präsident und Sportunion-Präsident TT-Sektionsleiter Eduard Herzog, Bgm Dr. Alfred Pohl, Gerhard Krames, Ehrenbezirksobmann Gerhard Schmatzberger, STR Florian Ladengruber, Gerhard Öhler, Heinz Cibulka und Werner Gröger

*Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünschen Ihnen
das Team der Niederösterreichischen Versicherung!*



Ihre Berater für das Gebiet Mistelbach
Hannes Pecker, Christian Ernst u.
Bibiane Kessler

Kundenbüro:
2130 Mistelbach, Bahnstrasse 12
Tel. 02572/2333-4151, Fax 02572/2333-14151
E-mail: mistelbach@noevers.at



Die Niederösterreichische
Versicherung

6 Kegel entschieden Finale beim 39. Kegeltturnier der Betriebssportgemeinschaft Mistelbach

Mit einer denkbar knappen Differenz von nur sechs Kegeln bei den Herren ging am Samstag, dem 12. November, das diesjährige Kegelfinale der Betriebssportgemeinschaft Mistelbach zu Ende. 20 Mannschaften, darunter 13 Herren- und sieben Damenmannschaften, nahmen im Jahr 2016 am bereits 39. Kegeltturnier im Restaurant Diesner teil, das wie immer in einem Frühjahrs- und Herbstdurchgang sowie für die besten vier Damen- und besten acht Herrenmannschaften in einem Finaldurchgang ausgespielt wurde. Bei den Damen setzte sich am Ende des Tages der Seriensieger der letzten Jahre, das Team des Landespflegeheimes A durch. Bei den Herren verdrängte mit einem knappen Vorsprung von gerade mal sechs Kegeln am Ende das Team des Bahnhofs 1 das Team des Landesklinikums 1 vom Siegesthron.

Die Siegerehrung nahm im Stüberl des Restaurants Diesner in bewährter Weise der langjährige Obmann der Betriebssportgemeinschaft Mistelbach Ludwig Sünder vor, der sich wie jedes Jahr bei allen Teilnehmern des diesjährigen Turniers bedankte, und blickte bereits auf 2017, wo die Betriebssportgemeinschaft das 40-jährige Jubiläum feiern wird. Einen besonderen Dank sprach er wie immer Roswitha und Werner Kargl für die großartige Unterstützung bei der Austragung des Turniers aus und überreichte Blumen und Gutscheine.

Herren:

1. Bahnhof 1	2.923 K
2. Landesklinikum 1	2.917 K
3. Raiffeisen-Lh 1	2.830 K
4. KIKA	2.759 K
5. StadtGemeinde 1	2.726 K
6. Bahnhof 2	2.592 K
7. Bahnhof 3	2.569 K
8. Landesklinikum 2	2.516 K

Damen:

1. Landespflegeheim A	2.752 K
2. Landesklinikum A	2.726 K
3. StadtGemeinde A	2.692 K
4. Landesklinikum B	2.519 K

Einzelwertung:

Damen: Mathilde Steineder (Landespflegeheim)	266 K
Herren: Peter Klimes (Bahnhof 1)	293 K

Mistelbacher Crosslauf des LAC Harlekin



Mistelbacher Crosslauf



Weinviertler Winterlaufserie 2016/2017

Sonntag 15. Jänner 2017

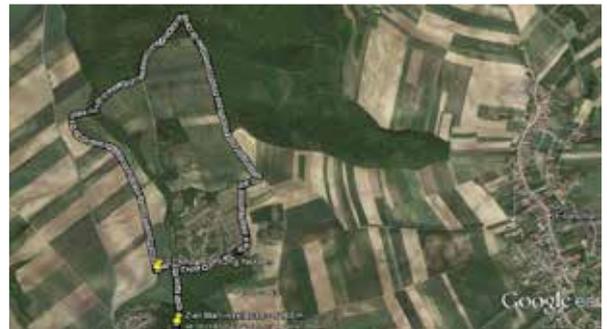
Start: 10:00 Uhr – Martinsklause Mistelbach

Strecke ~5,1 km (kl. Stück Asphalt!) Unkostenbeitrag: 5€

**Alterklassen: W/M-AKI 1978 und jünger
W/M-AKII 1977 – 1968
W/M-AKIII 1967 - und davor**

Sachpreise für die ersten 3 jeder Klasse!

Der LAC Harlekin und Familie Sroufek freuen sich auf Euer Kommen!!



Streckenänderung je nach Wetterlage möglich!



Schweinberger's

www.mazda-schweinberger.at

Beste Stücke

02532/2251



Mazda 2 G75 Challenge € 11.990,00
06/2015, 11.500 km, 75 PS, Benzin
Soulred, Polster: Stoff
ABS, Airbag, Aussenspiegel elektrisch, Elektrische Fensterheber, Höhenverstellbarer Fahrersitz, Klimaanlage, Radio und CD, Servolenkung.



Mazda CX-3 Revolution AT € 23.490,00
08/2016, 2.000 km, 120 PS, Benzin Automatik
Soulred., Polster: Teilleder
18" Leichtmetallfelgen, ABS, Airbag, Elektrische Fensterheber, Elektronisches Stabilitätsprogramm, Klimaanlage, Nebelscheinwerfer, Radio und CD u.v.a.



Mazda 3 Sport Revolution D € 22.490,00
10/2016, 1.500 km, 105 PS, Diesel
TitaniumFlash, Polster: Stoff
ABS, Airbag, Aussenspiegel elektrisch, Elektrische Fensterheber, Elektronisches Stabilitätsprogramm, Klimaanlage, Radio und CD.



Mazda CX-5 CD150 Autom. € 30.990,00
04/2016, 9.500 km, 150 PS, Diesel Automatik
Titaniumflash, Polster: Stoff
ABS, Airbag, Elektrische Fensterheber, AHV, Elektronisches Stabilitätsprogramm, Klimaanlage, Radio und CD, Seitenairbags, Servolenkung.



Mazda CX-5 CD150 Attraction € 27.990,00
06/2015, 18.500 km, 150 PS, Diesel
weiß, Polster: Stoff schwarz
ABS, Airbag, Elektrische Fensterheber, Getönte Scheiben, Elektr. Stabilitätsprog., Höhenverstellbarer Fahrersitz, Klimaanlage, Radio und CD.



Mazda 6 Sportcombi CD150 € 29.999,00
03/2015, 8.800 km, 150 PS, Diesel
Weiß, Polster: Stoff
ABS, Airbag, Bi-Xenon-Scheinwerfer, CarePlus-Paket, Einparkhilfe, Altradantriebe, Elektronisches Stabilitätsprogramm, Klimaanlage, Lichtsensor.



Mazda 2 G90 Takumi € 15.490,00
10/2016, 1.500 km, 90 PS, Benzin
Soulred, Polster: Stoff schwarz
ABS, Airbag, Aussenspiegel elektrisch, Beifahrer Airbag, Elektrische Fensterheber, Höhenverstellbarer Fahrersitz, Klimaanlage, Kopfairbags, Rückfahrkamera.



Mazda 3 Sport Revolution D € 22.490,00
10/2016, 1.500 km, 105 PS, Diesel
Schwarz, Polster: Stoff schwarz
ABS, Airbag, Aussenspiegel elektrisch, Elektrische Fensterheber, Elektronisches Stabilitätsprogramm, Klimaanlage, Radio und CD.



Mazda 3 Sport G120 Revolution € 19.990,00
10/2015, 8.550 km, 120 PS, Benzin
Grau, Polster: Stoff
ABS, Airbag, Elektrische Fensterheber, Elektronisches Stabilitätsprogramm, Klimaanlage, Head-Up Display u.v.a.m.

Goldene Hochzeit (50. Hochzeitstag)



Hermine und Alois Kruder aus Mistelbach am 25. November

Diamantene Hochzeit (60. Hochzeitstag)



Ingrid und Bruno Pfitzner aus Mistelbach am 1. Dezember

80. Geburtstage

- Theresia Anger** aus Mistelbach am 6. November
- Alois Voglmüller** aus Paasdorf am 9. November
- Josef Schmelzer** aus Mistelbach am 13. November
- Stefanie Genitheim** aus Mistelbach am 20. November
- Elfriede Wanderer** aus Mistelbach am 20. November
- Liliane Kummernecker** aus Mistelbach am 23. November
- Christine Steininger** aus Mistelbach am 23. November
- Maria Richard** aus Mistelbach am 23. November
- Marianne Burisch** aus Mistelbach am 2. Dezember
- Agnes Theil** aus Mistelbach am 4. Dezember

Eheschließung

Andrea Ladner und Gerhard Pretz, beide aus Paasdorf, am 4. November

Geburten

- Melanie und Julian Odwody aus Mistelbach, einen **Jonas** am 10. September
- Nuo Chen und Jian-Jun Qiu aus Mistelbach, einen **Colin** am 25. September
- Franziska und Gaston Larrain-Schiller aus Lanzendorf, eine **Maia India** am 26. Oktober
- Sabrina Hauck und Stefan Öllermayr aus Mistelbach, eine **Vanessa Sophie** am 1. November
- Katerina Zaruba und Markus Göstl aus Paasdorf, eine **Melanie** am 2. November
- Maria Luisa und Jeyakumar Velumylyum aus Mistelbach, eine **Jiresha** am 3. November
- Sandra und Michael Pernold aus Mistelbach, eine **Tamina** am 3. November
- Barbara und Markus Pleil aus Hüttendorf, einen **Elias** am 5. November
- Birgit und Jürgen Schmidt aus Mistelbach, eine **Sophie** am 20. November
- Natalie Modliba und Nazo Omerovic aus Mistelbach, einen **Mio** am 25. November

Sterbefälle

- Christine Huberth** aus Laa/Mistelbach, verstorben am 1. November im 76. Lj.
- Robert Holesek** aus Mistelbach, verstorben am 2. November im 62. Lj.
- Ulrike Gindl** aus Hörsersdorf, verstorben am 11. November im 77. Lj.
- Hedwig Dworak** aus Mistelbach, verstorben am 13. November im 76. Lj.
- Aloisia Schimmer** aus Siebenhirten, verstorben am 13. November im 88. Lj.
- Irmentraut Zimprich** aus Mistelbach, verstorben am 18. November im 88. Lj.
- Adolf Neumayer** aus Klosterneuburg/Mistelbach, verstorben am 18. November im 54. Lj.
- Hans Friedrich Breitenfelder** aus Wien/Mistelbach, verstorben am 18. November im 75. Lj.
- Anna Reich** aus Lanzendorf, verstorben am 20. November im 77. Lj.
- Reg. Rat Erwin Reiger** aus Mistelbach, verstorben am 21. November im 96. Lj.
- Margarethe They** aus Lanzendorf, verstorben am 22. November im 96. Lj.

ANGELIKA ARTNER
 sportlich • gesund • schön

Telefon: 0699/17131943
 E-Mail: angelikaartner@gmx.at
Neu in 2130 Ebendorf



Trainings-Angebot	Vitalstoff-Coaching
<ul style="list-style-type: none"> • Trainingsplanung • Schwimmtraining • Lauftraining • Funktionelles Ganzkörpertraining • Triathlon Training 	<ul style="list-style-type: none"> • Gesunder Bauch • Gewicht im Griff • Immunbooster • Körperliche und geistige Leistung • Stress lass nach

Staatlich geprüfte Triathlon- und Schwimminstruktorin
 Dipl. Lauf- und Spinninginstruktorin • FIT-Instruktorin i.A.
 Vitalstoff-Coach • Aktive Triathletin

STEUERBERATUNG
WODITSCHKA & PICHNER

MISTELBACH BAHNSTRASSE 26 TEL.: 02572 - 2351
 office@woditschka-picher.at

Bilanz
Buchhaltung
Lohnverrechnung



Jede Menge Platz. Und noch mehr Spaß.

Ab
€ 24.990,-¹⁾



NIRO



The Power to Surprise

Der neue Kia Niro. Crossover im Design. Von Natur aus Hybrid.

RLH Weinviertel Mitte eGen

Wirtschaftspark 1 • 2130 Mistelbach • Tel.: 02572 - 271547 • autohaus-mistelbach@weinmitte.rlh.at

CO₂-Emission: 101-88 g/km, Gesamtverbrauch: 3,8-4,4 l/100km

Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Preisvorteil von bis zu € 1.300,00 abhängig von Finanzbonus bei Leasing über Kia Finance. Berechnungsbeispiel am Modell Kia Niro Titan: Barzahlungspreis € 24.990,00; 4,59% p.a. Sollzinssatz, 5,05% p.a. Effektivzinssatz, € 0,00 Erhebungsgebühr, € 0,00 Bearbeitungsgebühr, gesetzl. Rechtsgeschäftsgebühr € 175,15; kalk. Restwert € 9.996,00; Leasingentgeltvorauszahlung € 7.497,00; Laufzeit 48 Monate; 10.000km Laufleistung/Jahr; Leasingentgelt mtl. € 208,70; Gesamtkosten € 2.695,65; zu zahlender Gesamtbetrag € 27.685,65. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Stand 06/2016. Angebot gültig bis auf Widerruf. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.



*Wir bedanken uns bei unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen
und wünschen*

Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2017!



BEEINDRUCKEND IM REVIER ...



AB € 23.990,- / € 169,- PRO MONAT*
VORSTEUERABZUGSFÄHIG UND NOVA BEFREIT
ALS KLUB- ODER DOPPELKABINE
2,4 LITER DIESEL MIT 154 PS
2,4 LITER DIESEL HIGH POWER MIT 181 PS (AUCH MIT AUTOMATIK)
MIT 5 JAHREN WERKSGARANTIE

MITSUBISHI L200 PICK UP

Raiffeisen-Lagerhaus Weinviertel Mitte eGen mbH

Wirtschaftspark 1 • 2130 Mistelbach • Telefon 02572/271547 • Telefax 02572/271544

*) 36 Monate Laufzeit, € 7.197,- Anzahlung, € 11.995,01 Restwert, 15.000 km p.a., Rechtsgeschäftsgebühr € 146,08, Bearbeitungsgebühr € 0,-, Bereitstellungsgebühr € 0,-, Bonitätsprüfungsgebühr € 0,-, effektiver Jahreszins 3,64%, Sollzinsen variabel 2,99%, Gesamtleasingbetrag € 16.793,-, Gesamtbetrag € 25.493,22. Details zur Garantie auf unserer Website. Alle Beträge inkl. NoVA und MwSt. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Symbolabbildung.



www.mitsubishi-motors.at